

's blattle

35 Jahre Ötzi-Fund

Jubiläumsjahr im Zeichen
des „Mannes aus dem Eis“

15 Jahre Vivea Hotel Umhausen

Interview mit Direktor
Michael Rupp

Dorfbühne Umhausen

Seit Jahrzehnten auf
der Bühne des Dorfes



Juli 2026

Inhalt



Impressum:

Herausgeber:
Gemeinde Umhausen
6441 Umhausen

Medieninhaber und Verleger:
Gemeinde Umhausen
6441 Umhausen

Redaktion:
Gemeinde Umhausen

Redaktionsleitung:
Brigit Roberts

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht jener des Herausgebers entsprechen.

Fotos:
Gemeinde Umhausen,
Ötztal Tourismus, beigestellte
Fotos der Verfasser

Titelbild:
Umhausen
©Lifesteil Appartementresort
- Filmreiter

Layout:
Villa Marianne
Agentur für Grafik & Dingsbums
6430 Ötztal Bahnhof

E-Mail:
blattle@umhausen.gv.at

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Kaum hat das Jahr gefühlt begonnen, stehen wir nun bereits vor den großen Sommerferien und ehe wir uns versehen, wird auch dieser Sommer wieder der Vergangenheit angehören.

Als Bürgermeister möchte ich zunächst allen danken, die in den Kindergärten, der Kinderkrippe sowie in unseren Schulen täglich pädagogische Arbeit leisten und sich mit großem Engagement um unsere Kinder kümmern. In unserer Gemeinde verfügen wir über ein gut durchdachtes schul- und elementarpädagogisches Konzept, und ich bin überzeugt, dass wir insgesamt sehr gut aufgestellt sind.

Besonders freut mich der Fortschritt beim Neubau des Hauses der Kinder, das voraussichtlich im Februar 2027 bezogen werden kann.

Was die alltäglichen Gemeindegeschäfte betrifft, so stellt es uns aufgrund knapper Budgets immer wieder vor die Herausforderung, eine ausgewogene Balance zwischen einem sparsamen Haushalt und notwendigen Investitionen zu finden. Ich hoffe, dass uns dieser Spagat weiterhin gut gelingt und Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind.

Kirchlich hat sich Kooperator Johannes Seidel sehr gut in unserer Gemeinde eingelebt, und gemeinsam mit Pfarrer Kidane bildet er, wie ich meine, ein starkes Team für die seelsorgerische Betreuung.

Im „Jahr des Ehrenamtes“ ist es mir ein besonderes Anliegen, allen, die sich in Umhausen freiwillig engagieren, von den Feuerwehren, Bergrettungen, Musikkapellen, kulturellen Vereinen, Sportvereinen, kirchlichen Einrichtungen und Seniorenorganisationen bis hin zu den Helferinnen und Helfern beim Essen auf Rädern, ein herzliches „Vergelt's Gott!“ auszusprechen. Ohne diesen ehrenamtlichen Einsatz würde vieles in unserer Gemeinde nicht funktionieren.

Abschließend wünsche ich Ihnen erholsame Ferien. Vielleicht begegnet man sich bei der einen oder anderen Bergtour auf einer unserer Hütten im Gemeindegebiet.

Jakob Wolf
Bürgermeister



Mag. Jakob Wolf



Birgit Roberts

Liebe Blattle Leserinnen und Leser!

Der Sommer steht vor der Tür, und wir dürfen Ihnen erneut eine umfangreiche Ausgabe des Blattle präsentieren. Ich denke, es ist uns gelungen, eine abwechslungsreiche und interessante Zusammenstellung zu gestalten.

Mehrere Interviews, Jubiläen, zahlreiche Vereinsbeiträge und vor allem Berichte über Menschen in unserer Gemeinde, die Außergewöhnliches und Großartiges leisten, laden zum Nachlesen ein. Nicht zu vergessen ist der bewährte Bestandteil „Umhausen weltweit“, der uns in andere Länder

führt und Einblicke gibt, wie es Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde dort ergeht.

Neu in dieser Ausgabe ist der Pfarrbrief, der ab sofort im Blattle integriert ist. Für Inhalt und Fotos zeichnet ausschließlich das Dekanat verantwortlich.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und viel Freude beim Lesen!

Birgit Roberts
Redaktionsleitung

Umhausen weltweit Von Niederthai nach Panama

Bericht von Natalie Salzmann

Eine Erfolgsgeschichte

Niederthai war der Ort, den ich immer geliebt habe und den ich bis heute liebe. Vieles von dem, was ich heute mache, hat genau dort angefangen, ohne dass ich es damals bewusst als Anfang wahrgenommen habe. Ich bin im Hotel Brandle aufgewachsen, es war unser Zuhause. Ein Ort, an dem sich Alltag und Arbeit ganz selbstverständlich vermischt haben.

Ich war ständig in der Küche, habe zugeschaut, mitgeholfen, war mittendrin. Gemeinsam mit meiner Großtante Zilli, meiner Mama und allen, die dort gearbeitet haben, habe ich diese Welt ganz natürlich erlebt. Das war kein bewusster Einstieg in die Gastronomie, es war einfach Leben. Diese frühen Eindrücke

haben sich tief eingeprägt. Dieses Zusammenspiel von Menschen, Handwerk und Gastfreundschaft, dieses Gefühl, dass alles ineinandergreift, das ist bis heute geblieben, auch wenn ich es lange Zeit nicht aktiv verfolgt habe.

Mein Weg hat mich dann zunächst ganz woanders hingeführt. Ich bin nach Panama gegangen und habe viele Jahre im Bereich Marketing und Markenaufbau gearbeitet, unter anderem bei Ralph Lauren und später bei Adidas. Dort habe ich in unterschiedlichen Märkten gearbeitet und viel darüber gelernt, wie Marken funktionieren, wie man Identität aufbaut und wie wichtig Authentizität ist. Dass ich einmal selbst etwas im gastronomischen Bereich machen würde, war zu diesem Zeitpunkt nicht geplant.





Das war für uns ein absoluter Wendepunkt. Zum ersten Mal haben wir in unserer eigenen Familie konkret erlebt, welchen Einfluss Ernährung haben kann. Daraufhin haben wir auch unsere eigene Ernährung umgestellt. Das war vor etwa zehn Jahren, zu einer Zeit, in der glutenfrei oder pflanzenbasiert noch längst nicht so präsent war wie heute.

Genau zu diesem Zeitpunkt tauchte aber ein praktisches Problem auf: Was isst ein Kind zum Frühstück? Es gab kaum Optionen. Also begann ich selbst zu suchen, zu lesen und auszuprobieren. Kurz zuvor hatte ich zu Weihnachten von meiner Familie ein Brotbackbuch bekommen, eher zufällig, denn ich hätte nie gedacht, dass es einmal so eine wichtige Rolle spielen würde.

Der eigentliche Ursprung von „Krumee“ entstand aus einer sehr persönlichen Situation. Als meine erste Tochter drei Jahre alt war, hatte sie über längere Zeit gesundheitliche Probleme. Sie war ständig krank, etwa alle zwei Wochen, mit starkem Husten und sehr hohem Fieber. Die Diagnose lautete Asthma. Wir haben die entsprechenden Behandlungen gemacht, aber es wurde nicht wirklich besser. Nach fast einem Jahr in diesem Kreislauf haben wir uns entschieden, eine zweite Meinung einzuholen.

Wir gingen zu einer Ärztin, die ganzheitlicher arbeitet und auch Ernährung miteinbezieht. Ihre Empfehlung war, Gluten, Eier und Milchprodukte vollständig wegzulassen. Wir wussten nicht, ob und wie es funktionieren würde, aber wir haben es ausprobiert und die Veränderung war sofort spürbar. Von einem Zustand, in dem unsere Tochter alle zwei Wochen krank war, ging es plötzlich dazu über, dass sie monatelang gesund blieb.



Ich fing an zu backen, probierte viel aus, verwarf vieles und begann immer wieder von neuem, bis ich schließlich Sauerteigbrote entwickelte, die für uns funktionierten. Zu dieser Zeit arbeitete ich noch bei Adidas und nahm die Brote mit ins Büro. Viele meiner Kollegen waren Expats, die Brot aus ihrer Heimat gewohnt waren und es in Panama oft vermissten. Hier ist die Esskultur eine andere. Mehr Reis und Mais, weniger Brot, wie wir es aus Europa kennen.

So kamen die ersten Fragen: Woher ist das Brot? Als ich erzählte, dass ich es selbst backe, kamen schnell die ersten Anfragen, zuerst ein paar, dann immer mehr. Irgendwann brachte ich bis zu hundert Sauerteigbrote mit ins Büro. Ehrlich gesagt, war das ziemlich intensiv.

Parallel dazu wurde meine zweite Tochter geboren. Ich war in einer Phase, in der ich Vollzeit gearbeitet habe, ein Neugeborenes hatte, gestillt und abends nach der Arbeit noch Sauerteigbrot gebacken habe. Morgens um sieben ging ich aus dem Haus, abends gegen sieben kam ich nach Hause und arbeitete weiter. Schlaf war eher selten.

Gleichzeitig ist jedoch auch etwas entstanden. Freunde von Kollegen bestellten, Nachbarn kamen dazu und alles wuchs ganz organisch. Irgendwann war klar, dass ich so nicht weitermachen konnte. Ich setzte mich mit meinem Mann zusammen und beriet. Entweder ich bleibe bei Adidas und höre mit dem Brotbacken auf oder wir machen etwas Richtiges daraus. Wir haben lange darüber gesprochen, alles durchgedacht, und er hat mich von Anfang an unterstützt.

So traf ich die Entscheidung, Adidas zu verlassen und „Krumé“ aufzubauen. In dieser Phase hatte ich außerdem das große Glück, ein Familienmitglied, das selbst eine Bäckerei im Ötztal führt, kontaktieren zu können. Diese Erfahrung hat mir unglaublich geholfen, die Bäckerei strukturell richtig aufzubauen, Abläufe zu verstehen, sinnvolle Ausstattung zu wählen und die richtigen Geräte einzusetzen, damit alles effizient und gleichzeitig handwerklich bleibt. Ich habe viele praktische Tipps bekommen, die für uns in der Anfangsphase extrem wertvoll waren.



Von Beginn an war mir wichtig, dass es nicht einfach nur eine Bäckerei wird. Es ging mir nie nur um Brot, sondern ganz bewusst um Sauerteigbrot und die Qualität, die dahintersteht. Ich wollte einen Ort schaffen, der sich ehrlich anfühlt. Einen Ort, an dem vieles zusammenkommt: meine Wurzeln aus Niederthai, die frühe Verbindung zum Handwerk, und gleichzeitig mein Leben in Panama mit seiner Offenheit und Vielfalt.

Auch beim Raum selbst war uns das wichtig. Gemeinsam mit Mallol Arquitectos haben wir versucht, einen Ort zu schaffen, der ruhig und reduziert ist, aber dennoch Tiefe hat. Natürliche Materialien spielen eine große Rolle: Holz, Erde, Oberflächen, die man spürt. Für mich ist das kein Zusatz, sondern Teil des Ganzen. Das Sauerteigbrot steht im Mittelpunkt, aber es geht immer um mehr als nur das Produkt. Es geht um Gefühl, Atmosphäre und Details.



Ein weiterer wichtiger Aspekt war die Zusammenarbeit mit lokalen Handwerkern. Wir wollten nichts kopieren, sondern etwas entstehen lassen, das wirklich hier verankert ist. Wenn ich heute zurückblicke, fühlt sich der Weg nicht wie eine gerade Linie an, sondern wie viele kleine Schritte, die schließlich zusammengekommen sind. Niederthai, die Zeit im Brandle, die Jahre im Marketing und die Erfahrungen mit meiner Tochter. All das ist Teil davon.

„Krume“ ist für mich kein fertiges Konzept, sondern etwas, das sich ständig weiterentwickelt. Und vielleicht ist das Schönste daran, dass es immer in Bewegung bleibt und dennoch seine Wurzeln nie verliert.

Ötzi-Dorf und Greifvogelpark: Jubiläumsjahr 2026 im Zeichen des „Mannes aus dem Eis“

Bericht von Leonhard und Patrick Falkner



Nach zwei erfolgreichen Jubiläen im vergangenen Jahr, 25 Jahre Ötzi-Dorf und zehn Jahre Greifvogelpark, steht 2026 ganz im Zeichen des 35-jährigen Ötzi-Fundes.

Im September 1991 entdeckten die deutschen Bergsteiger Erika und Helmut (†) Simon am Tisenjoch auf 3.210 Metern Höhe den weltberühmten „Mann aus dem Eis“. Dieser Sensationsfund zählt bis heute zu den bedeutendsten archäologischen Entdeckungen und bildet die Grundlage für die lebendige Vermittlungsarbeit im Ötzi-Dorf Umhausen.



Vielfältige Veranstaltungsreihe für alle Generationen

Das Jubiläumsjahr wartet mit einer sehr umfangreichen und abwechslungsreichen Veranstaltungsreihe auf, die sich an Besucher:innen jeden Alters richtet. Fachliche Tiefe und erlebbare Geschichte gehen dabei Hand in Hand.

Ein besonderes Highlight ist das 1. Archäologie-Forum im Ötzi-Dorf, das am 12. und 13. Juni 2026 stattfand. Ziel dieser zweitägigen Veranstaltung war der Austausch zwischen Wissenschaft, Vermittlung und Fachpublikum. Fünf renommierte Referenten aus dem DACH-Raum und Italien präsentierten spannende Einblicke in aktuelle Forschungen, von archäologischen Spuren rund um die Fundstelle über Gletscherarchäologie in den Ötztaler Alpen bis hin zu neuen Analysen am Fundkomplex des Eismannes. Ergänzt wurde das Forum durch eine Pressekonferenz und allgemeine Diskussionsrunde.

Internationale Aufmerksamkeit und neue Projekte

Ein weiterer Höhepunkt ist das Ötzi-Press-Meeting vom 3. bis 6. September 2026, das gemeinsam mit dem TVB Ötztal organisiert wird. Journalist:innen sowie TV- und Radiostationen aus dem In- und Ausland erhalten dabei exklusive Einblicke. Geplant sind unter anderem ein Zeitzeugentreffen mit Ötzi-Finderin Erika Simon sowie die Präsentation des neuen Interreg-Projekts „Ötzi-Origin“. Dieses widmet sich der digitalen Vermittlung an der Originalfundstelle am Tisenjoch und wird künftig im neu gestalteten Infoschauraum des Ötzi-Dorfes präsentiert.

Zusätzlich dient das Ötzi-Dorf als Drehort für eine ORF III Produktion mit Kurt Reindl, die sich dem Jubiläum und der Geschichte Ötzis widmet. Der Ötztal Tourismus setzt zudem seit dem Winter 2025/26 bis einschließlich Sommer 2027 auf eine aufmerksamkeitsstarke Ötzi-Kampagne und verstärkt damit die internationale Positionierung der Region.



Höhepunkt: 35. Ötzi-Fund-Tag

Der zentrale Höhepunkt des Jahres ist der 35. Ötzi-Fund-Tag am 19. September 2026. Rund um diesen Termin erwartet die Besucher:innen ein ganztägiges Erlebnisprogramm. Der Ötzi-Darsteller „Ötzi-Erich“ und weitere Darsteller aus dem In- und Ausland lassen die Jungsteinzeit lebendig werden und geben authentische Einblicke in das Leben des „Mannes aus dem Eis“. Auch Fotomöglichkeiten mit den Darstellern werden geboten.

Qualität und Weiterentwicklung im Fokus

Neben dem vielfältigen Programm werden im Jubiläumsjahr auch gezielte Maßnahmen zur Qualitätssteigerung umgesetzt. Dazu zählen ein zeitgemäßes Zutrittsmanagement, eine optimierte Besucherlenkung sowie ein neues Kassasystem. Darüber hinaus erfolgen auch Weiterentwicklungen im Areal, um die Infrastruktur und Aufenthaltsqualität weiter zu verbessern. Ziel ist es, das Besuchererlebnis nachhaltig zu steigern und den hohen Standard langfristig zu sichern. Das Österreichische Museumsgütesiegel, mit dem das Ötzi-Dorf im Herbst 2024 ausgezeichnet wurde, bestätigt diesen Qualitätsanspruch eindrucksvoll.

Weitere Veranstaltungshighlights im Jahr 2026

- **NEU: Oma-Opa-Enkeltag** (22.07.2026)
- **Steinzeitmode & Steinzeitschmuck** (02.08.2026)
- **Adlerfestival** (13.09.2026)
- **Opfer- & Ritualfest** (03.10.2026) mit mystischem Ambiente und rund 25 Darstellern
- **Monatliche Ötzi-Dorf-Feste mit wechselnden Schwerpunkten und Präsentation steinzeitlicher Handwerkstechniken** (28.06. + 26.07. + 30.08.)
- **Saisonabschluss am 26.10. mit traditionellem Ötzi-Einbaumversenken**

Details zu den Veranstaltungen findet man unter:



Zum 3. Eitzolar Tog im Ötzi-Dorf und Greifvogelpark durften wir am 07.06.2026 neben zahlreichen Besucherinnen und Besuchern auch den Ötztaler Skirennläufer Fabio Gstrein als Ehrengast begrüßen.

Im Bild von links nach rechts: Leonhard Falkner (Geschäftsführer), Ötzi-Erich, Bianca Santer (Falknerin), Michael Kapferer (Vereinspräsident), Fabio Gstrein sowie Dominic Bangratz (Falkner) mit Steinadler „Johann“.



Auch im Jubiläumsjahr 2026 – 35 Jahre Ötzi-Fund – ist das Ötzi-Auto wieder unterwegs. Die Schlüsselübergabe des Škoda Karoq steht sinnbildlich für die jahrzehntelange, vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Kapferer & Kapferer sowie dem Ötzi-Dorf und Greifvogelpark Umhausen.



Wechsel im Vereinsvorstand

Im Rahmen der Generalversammlung am 19. März 2026 kam es auch zu einer personellen Veränderung an der Spitze des Vereins. Bürgermeister Jakob Wolf übergab nach vielen Jahren die Präsidenschaft an Vize-Bürgermeister Michael Kapferer. Jakob Wolf würdigte diesen Schritt mit persönlichen Worten: „Michael Kapferer bringt frischen Schwung und neue Impulse und ich bin überzeugt, dass er den erfolgreichen Weg vom Ötzi-Dorf und dem Greifvogelpark weiterführen wird.“ Der neue Präsident Michael Kapferer bedankte sich für das Vertrauen und betonte die Bedeutung der Einrichtungen für Tirol und darüber hinaus sowie die konsequente Weiterentwicklung.



v. li. n. re. Leonhard Falkner (GF seit 2003), Leopold Holzknicht (Schriftführer), Michael Kapferer (Präsident), Patrick Falkner (Kassier), Michael Scheiber (Vize-Präsident)



Greifvogelpark: Kompetenz, Innovation und gelebter Artenschutz

Auch der Greifvogelpark Umhausen präsentiert sich im Jubiläumsjahr bestens aufgestellt. Ein schlagkräftiges und sehr gutes Team unter der Leitung von Juraj Macko sorgt täglich für reibungslose Abläufe sowie für ein eindrucksvolles Besuchserlebnis. Die Flugvorführungen stehen weiterhin im Zeichen einer kontinuierlichen Weiterentwicklung, sowohl in der Präsentation als auch in der Vermittlung. Zudem werden heuer neue Greifvogelarten

wie etwa der Adlerbussard im Greifvogelpark beheimatet, fachgerecht betreut und in einem strukturierten Trainingsprozess schrittweise an ihre ersten Flugvorführungen herangeführt.

Ein zentraler Bestandteil bleibt zudem die Auffangstation Tiroler Oberland, die weiterhin stark nachgefragt wird. Zahlreiche verletzte oder geschwächte Greifvögel werden hier fachkundig versorgt, gepflegt und, wenn möglich, erfolgreich wieder in die freie Natur entlassen. Damit leistet der Greifvogelpark nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz, sondern verbindet eindrucksvoll Erlebnis und Verantwortung.



Dorfbühne Umhausen Seit Jahrzehnten auf der Bühne des Dorfes

Interview von Birgit Roberts

Die Dorfbühne Umhausen ist seit Jahrzehnten ein fixer Bestandteil des kulturellen Lebens in der Gemeinde. Mit ihren vielfältigen Theaterstücken, begeisterten Spielerinnen und Spielern sowie einer treuen Besucherschaft trägt sie maßgeblich zum Dorfgeschehen und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. Jahr für Jahr gelingt es dem Verein, Tradition und moderne Theaterarbeit zu verbinden, ein Unterfangen, das nur durch viele engagierte Vereinsmitglieder und die Arbeit des Vorstandes möglich ist. Im Interview mit dem Obmann Thomas Frischmann wollen wir mehr über die Entwicklung der Dorfbühne, aktuelle Projekte und die Menschen dahinter erfahren.

Blattle: Die Dorfbühne existiert schon seit vielen Jahrzehnten. Wann und von wem wurde der Verein gegründet?

Thomas: Gegründet wurde der Verein 1983 von Roswitha Riml, Schmid Marlene, Florian Maurer, Gudrun Gufler, Manfred Scheiber und Karl-Heinz Scheiber. Inoffiziell wurde jedoch schon ein paar Jahre früher mit der Theater-Spielerei begonnen.

Blattle: Wie hat sich der Verein in den letzten Jahrzehnten entwickelt?

Thomas: Begonnen hat alles im alten Gemeindeamt in der Schulgasse, wo eine einfache, aber zweckmäßige Bühne von den damaligen Spielern aufgebaut wurde. Dort wurde der Verein gegründet und ein paar Jahre gespielt. Das erste offizielle Stück hieß „Die hölzerne Jungfrau“. Später übersiedelte die Dorfbüh-



Zwei Bürgermeister für ein Halleluja (2024)

ne in den Mehrzwecksaal der Hauptschule und präsentierte dort bis 2012 Theater mit all seinen Facetten. Um ein paar Stücke zu nennen, die bei vielen Besucher/innen bis heute in Erinnerung geblieben sind, wären dies: „Die Ötztaler Miss Marple“, „Charlys Tante“ oder „Sport ist Trumpf“. Ab 2012 musste der Theaterverein aufgrund des Schulumbaus zwei Jahre pausieren und die Fertigstellung der neuen Räumlichkeiten abwarten. Mit der Komödie „Opas dritter Frühling“ im Jahr 2014 und mit „Kur auf ganz and're Art“ im darauffolgenden Jahr konnte sich unser Publikum von unserem neuen Ambiente über-

zeugen. Seitdem ist der Turnsaal bzw. Mehrzwecksaal in der Mittelschule der Veranstaltungsort der Dorfbühne Umhausen. Ein großer Dank an dieser Stelle an unseren Altobmann Philipp Fiegl und unseren verstorbenen Bühnenwart und Alleskönner Florian Maurer für den unermüdlichen Einsatz, unsere Räumlichkeiten so zu realisieren, wie wir sie heute vorfinden. Posthum möchten wir uns auch bei unseren langjährigen Wegbegleitern Marlene Schmid und Ewald Frischmann bedanken, die uns in ihrer aktiven Zeit sehr viel Wertvolles mitgeben konnten.



Der Sandler (1993)

Seitdem wir uns in den neuen Räumlichkeiten befinden, haben sich auch unsere Stücke verändert. In den 80er- und 90er-Jahren wurden hauptsächlich Bauernkomödien gespielt. Man hat sich damals schon im Dorfgeschehen



Die hölzerne Jungfrau (1983)

einggebracht, indem „Nikolausbesuche“ organisiert oder „Hirtenspiele“ in der Weihnachtszeit gespielt wurden. Ebenso unterstützt die Dorfbühne seit 1996 das „Larchziehen“ bei der Auswahl der Garderobe für Braut und Bräutigam, bei der Maske sowie bei der Mitwirkung beim „Dorfgericht“. Von ca. 1990 bis 2009 wurden regelmäßig „Theaterfösnachten“ veranstaltet. Viele Leser/innen können sich sicher noch an das Motto „Umhausen – vom Kuhdorf zum Kurdorf“ im Autohaus der Firma Kapferer und Kapferer erinnern. Seit 2014 spielen wir moderne Komödien. In den Jahren 2014 bis 2017 wagte sich die Dorfbühne unter der Regie von Angelika Valant auf ein neues Terrain in der Pizzeria La Cascata. Mit den Stücken „Leichenschmaus“ oder „Schüsse, Küsse, kalte Füße“ waren wir Vorreiter auf dem Gebiet des Krimidinner im Bezirk.

Blattle: Welche Aufgaben hat ein Obmann?

Thomas: Prinzipiell möchte ich sagen, dass ein Obmann nur so gut ist wie sein Team. Als Obmann muss man sich um den Zusammenhalt des Vereins kümmern, aber auch organisatorische Tätigkeiten bleiben nicht aus.

Blattle: Was motiviert dich, diese Tätigkeit auszuüben? Welche Herausforderungen bringt die Vereinsführung mit sich?

Thomas: Ich wirke gerne als aktives Mitglied des Vereins mit, und es freut mich jedes Jahr aufs Neue, so viel Wert-



Die Hummels (2016)

volles für die Kultur in der Gemeinde beizutragen und das gemeinsam mit meinem Team. Motivierend für mich sind unter anderem die entstandenen Freundschaften von Jung bis Alt, aber auch die positiven Rückmeldungen von Zuschauern nach einem gelungenen Theaterabend. Herausfordernd ist die Schnelllebigkeit der heutigen Zeit, bei einem vollen Terminkalender Proben und Aufführungen unter einen Hut zu bringen.

Blattle: Wie viele Spieler und Spielerinnen sind aktuell aktiv?

Thomas: Aktuell sind ca. 20 Personen als Spieler, bei der Verpflegung, als Kassier, bei der Maske, in der Regie und vielem mehr tätig. Auf diesen harten Kern kann ich mich zu hundert Prozent verlassen!

Blattle: Gibt es viele junge Mitglieder?

Thomas: Ja! Wir haben einen sehr jungen Altersdurchschnitt. Viele Theaterkollegen der umliegenden Bühnen beneiden uns um die vielen jungen, motivierten Spieler/innen.

Blattle: Wie lange wird im Durchschnitt an einem Theaterstück gearbeitet?

Thomas: In der Regel haben wir zwei sehr intensive Probenmonate. Wir treffen uns zweimal pro Woche (zum Ende hin eventuell auch dreimal). Jede Probe findet auf der Bühne im Turnsaal statt. Während der Proben geht es oft auch hitzig zu, es wird diskutiert und ehrlich kritisiert. Im Anschluss werden die Stücke sechs bis achtmal aufgeführt.

Blattle: Wer leitet die Proben und wer ist für die Regie verantwortlich?

Thomas: In den letzten Jahrzehnten waren viele verschiedene Personen für die Regie zuständig. In den letzten paar Jahren hat uns Anett Kuen unter ihre Fittiche genommen.

Blattle: Wie wird entschieden, welches Stück gespielt wird?

Thomas: Cindy Reinstadler und Anna Wolf suchen schon Monate im Voraus die neuen Stücke aus. Die beiden Mädels haben bei der Auswahl immer einen „guten Riecher“. Beim Aussuchen der Stücke

werden sich schon Gedanken über die Rollenverteilungen gemacht.

Blattle: Die Dorfbühne hat seit jeher viele Besucher. Was glaubst du, warum?

Thomas: Die Dorfbühne Umhausen hat seit Beginn an gute, lustige und einheimische Schauspieler/innen. Dies allein lockte schon immer viele Besucher an. Seit drei bis vier Jahren machen wir viel Werbung auf den sozialen Medien und sind auch in Zeitungen vertreten und seitdem haben sich die Zuschauerzahlen verdoppelt. Wir sind der Meinung, dass Bauernschwänke nicht mehr zeit-



Schüsse, Küsse, kalte Füße (Krimi Dinner 2017)



In der Höhle der Löwin (Krimi Dinner 2018)

gemäß sind und die Besucher moderne und junge Stücke bevorzugen. Eine für uns erfreuliche Beobachtung ist, dass die Zahl der jungen Zuschauer steigt. Das wiederum zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Theaterweg sind!

Blattle: Gibt es besondere Momente oder Aufführungen, an die du dich gerne erinnerst?

Thomas: Besondere Momente sind jedes Jahr, wenn ich noch Wochen und sogar Monate nach den Aufführungen auf das Stück angesprochen werde und positive Rückmeldungen erhalte. Besucher/innen erinnern sich Monate später noch an einprägsame Phrasen. Spieler werden sogar außerhalb des Bezirkes angesprochen, ob sie nicht der Dorfbühne Umhausen angehören.

Blattle: Gibt es besondere Projekte im Verein?

Thomas: Heuer versuchten wir uns an dem Pilotprojekt „Dorfbühne Umhausen – Next Generation“. Wir haben ein Theaterstück von Kindern für Kinder realisiert. Theaterkinder von Spielern



Claus das Chaosmonster (Kindertheater 2026)

und Mitgliedern brachten heuer im April „Claus, das Chaosmonster“ unter der Regie von Anna Wolf erfolgreich auf die Bühne. Wir gratulieren unseren jungen, talentierten Spielern für den aufgebrachten Mut, ein so großartiges Kindertheater vollbracht zu haben. Es war erstaunlich, wie schnell sich die Kinder die Texte und Lieder eingeprägt und gemeinsam mit vier Musikschüler/innen unter der Leitung von Konrad Rhee und dessen Musikschulkindern das Erlernte präsentiert haben. Lassen wir uns überraschen, wie es in Zukunft mit unserer „Next Generation“ weitergeht!

Blattle: Kannst du schon etwas über das nächste Theaterstück verraten?

Thomas: Ich kann so viel sagen, dass wir auch heuer im Herbst wieder ein Stück auf die Bühne bringen und hoffentlich erneut für einen vollen Saal und viele Lacher sorgen werden. Die Auswahl des heurigen Stückes ist bereits im Gange, jedoch noch nicht spruchreif.

Blattle: Was wünschst du dir persönlich für die Zukunft der Dorfbühne?

Thomas: Ich wünsche mir, dass wir weiterhin so viele lachende Gesichter auf, hinter und vor der Bühne sehen werden. Das Wichtigste für mich ist jedoch ein guter, weiter bestehender Zusammenhalt und dass wir alle gesund bleiben. In diesem Sinne ein großer Dank an alle Mitwirkenden, denn ohne den Einsatz eines jeden Einzelnen würde es nicht so gut funktionieren.

Blattle: Lieber Thomas, vielen Dank für das Interview und ein großes Danke im Namen der Bevölkerung, vor allem der Theaterbegeisterten, für eure Unterhaltungsarbeit.



15 Jahre Gesundheitshotel Vivea

Interview von Birgit Roberts

Seit 15 Jahren besteht das Gesundheitshotel Vivea in Umhausen. Direktor Michael Rupp ist von Beginn an Teil der Entwicklung und gibt im Interview Einblicke in die Hintergründe, Herausforderungen und prägenden Momente dieser Zeit.

Blattle: Herr Rupp, das Vivea Hotel Umhausen besteht nun seit 15 Jahren. Was geht Ihnen als Erstes durch den Kopf, wenn Sie auf diese Zeit zurückblicken?

Michael Rupp: Ehrlich gesagt frage ich mich oft: Wo ist die Zeit geblieben? Diese 15 Jahre waren intensiv, voller Herausforderungen, Entscheidungen, Höhen und Tiefen. Unternehmerisch wie auch persönlich hat mich diese Zeit geprägt. Wenn ich heute zurückblicke, überwiegt vor allem eines: Dankbarkeit und Stolz auf das, was wir gemeinsam geschafft haben.

Blattle: Mit welchen Erwartungen und Zielen wurde das Gesundheitshotel damals eröffnet, und welche davon konnten erfüllt werden?

Michael Rupp: Natürlich hatten wir damals viele Vorstellungen und Ziele. Gleichzeitig wussten wir, dass jeder Standort seine eigene Geschichte schreibt. Wir konnten zwar auf Erfahrungen anderer Häuser bauen, aber vieles entwickelte sich erst mit der Zeit. Vor allem die letzten Jahre haben gezeigt, dass man nicht alles planen kann. Die Umstellung im Jahr 2015 mit der Gesundheitsvorsorge Aktiv hat unser Haus völlig verändert. Aus einem klassischen Kurhotel wurde Schritt für Schritt ein modernes Gesundheitshotel mit immer mehr Privatgästen. Dieser Wandel war anfangs mit Unsicherheit verbunden, heute wissen wir, dass er unglaublich wichtig und richtig war.



Vivea Hotel Umhausen

Blattle: Gab es in diesen 15 Jahren einen Meilenstein oder einen Moment, der für Sie besonders prägend war?

Michael Rupp: Ja, definitiv die Umstellung 2015. Das war ein Moment, der alles verändert hat, unser Denken, unsere Abläufe und auch die Anforderungen an unser Team. Gerade deshalb bin ich heute besonders stolz auf die Menschen, die diesen Weg mitgegangen sind. Ein starkes Team aufzubauen, das zusammenhält und gemeinsam auch schwierige Zeiten meistert, ist wahrscheinlich das Wertvollste überhaupt. Und natürlich war auch die Verleihung des „Österreichischen Umweltzeichens“ ein besonderer Moment. Eine schöne Bestätigung dafür, dass nachhaltiges Arbeiten gesehen und wertgeschätzt wird.

Blattle: Wie hat sich das Haus im Laufe der Jahre verändert? Baulich, inhaltlich oder im Angebot?

Michael Rupp: Von außen wirkt vieles vielleicht gleichgeblieben, aber im Inneren

ren hat sich enorm viel getan. Ein Ganzjahreshotel ständig weiterzuentwickeln, ist nicht einfach, weil Umbauten immer gut geplant werden müssen. Trotzdem investieren wir laufend in Qualität und Komfort. Allein im letzten Jahr wurden große Bereiche modernisiert, von den Teppichböden bis hin zur Therapieabteilung und dem Restaurant. Wenn ich heute darüber nachdenke, wird mir erst bewusst, wie viele Veränderungen wir in den vergangenen Jahren bereits umgesetzt haben. Vieles davon ist für uns inzwischen selbstverständlich geworden.

Blattle: Welche Rolle spielt das Vivea Hotel Ihrer Meinung nach heute für Umhausen und das Ötztal?

Michael Rupp: Ich glaube schon, dass wir über all die Jahre ein verlässlicher Partner für die Region geworden sind. Unsere Gäste erleben nicht nur das Hotel, sondern auch die Menschen, die Gastronomie und die Betriebe im Ort. Viele entdecken Umhausen erst durch ihren Aufenthalt bei uns und kommen später wieder zurück. Besonders schön finde ich, dass unser Haus für viele Menschen zu einem Ort der Erholung und der Genesung geworden ist.

Blattle: Wie wichtig ist die Zusammenarbeit mit regionalen Betrieben, Lieferanten und Dienstleistern für Ihr Haus?

Michael Rupp: Sehr wichtig. Über die Jahre entstehen daraus oft echte Partnerschaften. Gerade in einer Region wie dem Ötztal lebt vieles vom gegenseitigen Vertrauen und vom Miteinander. Natürlich ist es manchmal schwierig, wirtschaftliche Vorgaben mit Regionalität zu verbinden, aber unser Ziel war und ist es immer, möglichst viel gemeinsam mit der Region zu gestalten.

Blattle: Welche wirtschaftlichen Impulse konnte das Gesundheitshotel in den letzten 15 Jahren für die Gemeinde setzen?

Michael Rupp: Ich denke schon, dass unser Haus einen positiven Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung von Umhausen leisten konnte. Es braucht oft jemanden, der beginnt und den ersten Schritt macht. Gerade am Anfang war

vieles schwierig, aber wenn man konsequent dranbleibt, entwickelt sich Schritt für Schritt etwas Nachhaltiges.

Blattle: Das Vivea Hotel ist ein Gesundheitshotel. Wie haben sich die Bedürfnisse der Gäste im Gesundheits- und Kurbereich verändert?

Michael Rupp: Früher wurde eine Kur oft als eine Art „Urlaub auf Krankenschein“ gesehen. Man kam, ließ sich behandeln und fuhr wieder nach Hause. Heute hat sich das komplett verändert. Gesundheit bedeutet mittlerweile Eigenverantwortung. Es geht nicht mehr nur darum, Schmerzen kurzfristig zu lindern, sondern langfristig gesund zu bleiben und bewusst zu leben. Genau darauf versuchen wir unser Angebot auszurichten. Gesundheit ist heute viel mehr eine Lebenseinstellung geworden.

Blattle: Welche Zielgruppen sprechen Sie heute vor allem an, und wie international sind Ihre Gäste mittlerweile?

Michael Rupp: Im Grunde sprechen wir Menschen an, die verstanden haben, dass Gesundheit das Wichtigste im Leben ist. Menschen, die aktiv etwas für sich tun wollen und nicht erst dann, wenn Beschwerden entstehen. Dabei merken wir immer stärker, dass dieses Bewusstsein generationenübergreifend wächst.



Vivea Umhausen
Direktor
Michael Rupp

Blattle: Was macht den Standort Umhausen aus Sicht Ihrer Gäste besonders attraktiv?

Michael Rupp: Ganz klar die Natur. Viele unserer Gäste sagen uns, dass sie hier zum ersten Mal seit langer Zeit wirklich abschalten können. Die Ruhe, die Berge, die frische Luft, all das hat eine unglaubliche Wirkung auf Körper und Geist. Sommer wie Winter ist Umhausen für viele ein Kraftplatz geworden.

Blattle: Wie gelingt es, ein Gesundheitshotel im Einklang mit Natur, Landschaft und Dorfgemeinschaft zu führen?

Michael Rupp: Vieles entsteht mit der Zeit ganz natürlich. Nicht alles kann man planen oder steuern. Manche Entwicklungen passieren einfach, wenn Menschen gemeinsam an etwas glauben und mit Herz dabei sind. Genau darin liegt oft die größte Stärke.

Blattle: 15 Jahre bedeuten auch herausfordernde Zeiten. Welche Phase war für Sie als Geschäftsführer die schwierigste?

Michael Rupp: Jede Phase hatte ihre eigenen Herausforderungen, aber die Corona-Zeit hat mich persönlich besonders geprägt. In dieser Zeit musste man oft Entscheidungen treffen, obwohl niemand wusste, was der nächste Tag bringt. Rückblickend frage ich mich manchmal selbst, wie wir das alles geschafft haben. Aber genau dort hat sich gezeigt, wie stark unser Team wirklich ist. Dieser Zusammenhalt hat uns durch schwierige Zeiten getragen und dafür bin ich unglaublich dankbar.

Blattle: Gibt es geplante Weiterentwicklungen oder neue Schwerpunkte, auf die sich die Bevölkerung und die Gäste freuen dürfen?

Michael Rupp: Ideen gibt es viele und wir werden definitiv weiterhin investieren. Natürlich muss alles wirtschaftlich sinnvoll bleiben, aber Stillstand war noch nie unser Weg. Wir wollen uns weiterentwickeln, neue Konzepte umsetzen und das Haus Schritt für Schritt modernisieren. Und wer weiß, vielleicht erzählen wir beim 20-jährigen Jubiläum wieder ganz neue Geschichten.

Blattle: Was bedeutet Ihnen persönlich Umhausen als Standort?

Michael Rupp: Umhausen ist für mich weit mehr als nur ein Arbeitsplatz. Dieser Ort ist eng mit meinem persönlichen Weg verbunden, mit schönen Momenten, aber auch mit schwierigen Zeiten. Egal, wohin mich die Zukunft führt: Umhausen wird immer ein Teil meiner Geschichte bleiben.

Blattle: Gibt es etwas, das Sie der Bevölkerung von Umhausen nach diesen 15 Jahren besonders gerne sagen möchten?

Michael Rupp: Einfach Danke. Danke für die Unterstützung, für das Vertrauen und auch für die ehrlichen Begegnungen, selbst wenn es nicht immer einfach war. Genau das macht ein echtes Miteinander aus.

Blattle: Herr Rupp, vielen Dank für das Interview. Wir wünschen Ihnen und Ihrem Team weiterhin viel Freude und Erfolg.



SCHÖPF
ELEKTROTECHNIK

Schöpf Benjamin | Oberraut 23 | 6441 Umhausen
+43 664 43 50 623 | info@schoepf-elektrotechnik.at

www.schoepf-elektrotechnik.at

ZERTIFIZIERTER PV-TECHNIKER

- PHOTOVOLTAIK
- STROMSPEICHER
- INFRAROTHEIZUNGEN
- ELEKTROHEIZUNGEN
- SERVICE & VERKAUF

MEISTERBETRIEB

TIWAG TUT WAS.



TIWAG



Mit **TIWAG-smart flex**
Stromkosten sparen, ohne
auf Komfort zu verzichten.

Holen Sie sich das intelligente Energiemanagement für Ihr Zuhause.

* Vergleich dynamisches TIWAG-Energiepreisprodukt (flex privat oder flex business) mit und ohne TIWAG-smart flex. Nutzung nur in Kombination mit flex privat oder flex business möglich. Ersparnis abhängig vom individuellen Verbrauchsverhalten sowie von Art und Anzahl der Geräte.

Alle Informationen auf:
www.tiwag.at/smartflex



Zwei Vizebürgermeister nehmen Stellung

Interview von Birgit Roberts

In der Gemeinde Umhausen gibt es nicht einen, sondern zwei Vizebürgermeister. Helmut Falkner und Michael Kapferer beantworten dazu einige Fragen.

Blattle: Wie sind die Aufgabenbereiche zwischen euch aufgeteilt?

Helmut: Da die Aufgaben in einer Streugemeinde wie Umhausen mit über 3500 Einwohnern sehr vielfältig und zusätzlich auch noch sieben Gemeindegutsargargemeinschaften zu verwalten sind, haben wir uns die Aufgabenbereiche aufgeteilt.

Michael: Die Aufgaben sind nach unseren Stärken und Erfahrungen aufgeteilt. In meinem Fall ist das zum Beispiel das Fahrzeugmanagement.

Blattle: Gibt es klare Zuständigkeiten oder überschneidet sich manches?

Helmut: In meinen Zuständigkeitsbereich als erster Vizebürgermeister fallen unter anderem diverse Bauangelegenheiten wie Sanierungen, Instandhaltung von Gebäuden usw. Außerdem zählt der Badeseebetrieb inklusive Pizzeria zu meinen Aufgaben.

Michael: Die Zuständigkeiten sind klar geregelt. Durch unseren ständigen Austausch können wir jedoch bei Bedarf auch Aufgaben des jeweils anderen übernehmen.

Blattle: Wie funktioniert eure Zusammenarbeit untereinander und mit Bürgermeister Jakob Wolf?

Helmut: Die Zusammenarbeit zwischen uns dreien funktioniert sehr gut. Wir versuchen, diverse Probleme möglichst rasch und unkompliziert zu lösen.

Michael: Wie unser Bürgermeister immer zu sagen pflegt: „Zwischen uns darf kein Blatt Papier passen.“ Alle Informationen laufen zusammen, und Entscheidungen werden gemeinsam getroffen.

Blattle: Was schätzt ihr aneinander?

Helmut: Das gegenseitige Vertrauen und dass man sich auf den anderen verlassen kann. Bei wichtigen Dingen besprechen wir uns schon im Vorfeld, damit jeder auf demselben Wissenstand ist.

Michael: Uns allen liegt die Gemeinde sehr am Herzen. Es gibt keine politischen Rankeleien. Es geht immer um die Sache.

Blattle: Welche Vorteile hat die Regelung mit zwei Vizebürgermeistern für die Gemeinde?

Helmut: Wie schon erwähnt, gibt es eine Vielzahl an Aufgaben und Terminen, die wahrgenommen werden müssen. Nachdem unser Bürgermeister auch in der Landespolitik sehr eingebunden ist, braucht es immer wieder eine Vertretung bei den verschiedensten Verbänden wie Abwasser, Pflegeheim und vielem mehr. Zusätzlich kommen die Aufgaben des Substanzverwalters bei den Agrargemeinschaften, die wir zu erledigen haben, hinzu. Zwei Vizebürgermeister sind dringend erforderlich.

Michael: Die Führung einer Gemeinde ist eine 24/7 Aufgabe und bei rund 3.500 Einwohnern alleine nicht zu hundert Prozent zu bewältigen. Die geografische Aufteilung bringt viele Vorteile. Wir können unser Wissen über die einzelnen Weiler einbringen und haben im Katastrophenfall immer einen Entscheidungsträger direkt vor Ort.

Blattle: Was war bisher die größte Herausforderung in deiner Funktion als Vizebürgermeister?

Helmut: Zurzeit sicher die Bauverantwortung beim Neubau „Haus der Kinder“, bei der ich fast täglich im Einsatz bin.

Michael: Die größte Herausforderung war das Hochwasser im August 2023. Durch das Errichten eines Schutzdammes im Bereich der Riederbrücke konnten die Tankstelle sowie mehrere Wohnhäuser geschützt werden.

Blattle: Welche Aufgabe macht dir besonders Freude?

Helmut: Erfreulich für mich ist, dass ich bei diesem Bauvorhaben mit meiner jahrelangen Erfahrung im Baugewerbe auch einen kleinen Beitrag zum Wohl unserer kleinsten Gemeindeglieder beitragen kann. Aber auch die konstruktive Zusammenarbeit mit den zahlreichen Vereinen in unserer Gemeinde macht immer wieder Spaß.

Michael: Besonders freut mich, wenn sich die Einwohnerinnen und Einwohner in unserer Gemeinde wohlfühlen. Mit jeder Aufgabe wächst man, und bei uns herrscht ein ausgezeichnetes Miteinander. Deshalb können wir auch so viel für unsere Gemeinde verwirklichen.

Blattle: Welche Ziele hast du für die kommende Zeit in deiner Funktion?

Helmut: Weiterhin versuchen, unsere Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen in eine positive Zukunft zu führen, was in der heutigen Zeit und der finanziellen Lage keine leichte Aufgabe wird.

Michael: Mein Ziel ist es, das Miteinander im gesamten Gemeindegebiet weiter zu stärken.

Blattle: Was möchtest du den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde mitgeben?

Helmut: Dass wir auch in Zukunft einen guten Zusammenhalt und ein friedliches Miteinander pflegen, denn nicht



nur eine funktionierende Gemeindeführung, sondern das Engagement und das aktive Mitgestalten aller Bürger und Bürgerinnen macht eine gute Gemeinschaft aus.

Michael: Unsere Gemeinderätinnen und Gemeinderäte ziehen alle an einem Strang, es gibt keine unnötigen Streitigkeiten. Dadurch funktioniert die Gemeindeführung so gut. Mein Wunsch wäre, dass sich manche daran ein Beispiel nehmen.

Blattle: Vielen Dank, Helmut und Michael, für das kurze Interview.

Im Namen der Gemeinde und der Bevölkerung möchte ich mich herzlich bei euch für euer Engagement, eure Arbeit und den großen Einsatz bedanken. Oft ist nicht bewusst, wie viele Stunden ihr investiert, um das reibungslose Funktionieren unserer Gemeinde zu gewährleisten. Dafür gebührt euch ein aufrichtiges Dankeschön.

20 Jahre Naturpark Ötztal

Bericht von Thomas Schmarda



Die Haselmaus – eine der vier Ötztaler Bilcharten ©apodemusOG

2026 ist ein besonderes Jahr für das Ötztal. Der Naturpark Ötztal feiert sein 20-jähriges Bestehen und lädt die Bevölkerung des Tals ebenso wie Gäste herzlich ein, dieses Jubiläum gemeinsam zu erleben. Mit einem abwechslungsreichen Programm aus Ausstellungen, Bildungsangeboten, Veranstaltungen und Aktionen auf der Fläche wird sichtbar, wie viel Herzblut, Wissen und Engagement seit zwei Jahrzehnten in den Schutz und die Vermittlung unserer einzigartigen Naturlandschaft fließen.

Ein erster Höhepunkt erwartet uns beim Naturpark Haus in Längenfeld. Am Freitag, den 19. Juni wird die neue Ausstellung „Musca & ihre Freunde“ eröffnet. Auf spielerische und liebevoll gestaltete Weise entdecken vor allem Kinder und Familien die faszinierende Welt der nachtaktiven „Schlafmäuse“.

Von 5. bis 8. Juli rückt das Ötztal zudem international in den Fokus. In Obergurgl findet die „Regionale Bergkonferenz“ 2026 statt. Der Naturpark Ötztal bringt sich aktiv ein, unter anderem bei einer

Podiumsdiskussion zum „Wert eines Naturparks“ gemeinsam mit der Universität Innsbruck sowie einem interaktiven Stationenbetrieb zum Thema Natur im alpinen Raum. Interessierte aus dem Tal sind herzlich eingeladen, mitzudenken, mitzudiskutieren und neue Perspektiven kennenzulernen.

Ein besonderes Ereignis im Jubiläumsjahr 2026 ist das große Fest der Artenvielfalt, das am Samstag, dem 11. Juli beim Naturpark Haus in Längenfeld gefeiert wird. Expertinnen und Experten zu unterschiedlichsten Tier- und Pflanzengruppen werden an diesem Tag sowohl beim Haus als auch im gesamten Tal unterwegs sein, um die Ötztaler Natur eingehend zu erforschen. Gleichzeitig sorgt ein vielseitiges Besucherprogramm dafür, dass die Herzen von Kindern ebenso wie von naturinteressierten Erwachsenen höherschlagen. Mehr wird an dieser Stelle noch nicht verraten, aber ein Vorbeikommen lohnt sich auf jeden Fall.

Auch für unsere Schulen gibt es 2026 spannende Neuerungen. Zwei neue Schulprogramme widmen sich bedeutenden Natur- und Landschaftsräumen im Tal: dem Piburger See als sensiblen Lebensraum sowie dem Tschirgant Bergsturz, der eindrucksvoll zeigt, wie Naturkräfte unsere Landschaft geformt haben. Lernen findet dabei direkt drau-



Hohe Mut-Obergurgl: Wie lange wird es die Gletscher bei uns noch geben?
©Anton Voraue



Tag der Artenvielfalt – mit der ForscherIn unterwegs
©Brigitte Oberweger



Steinhuhn – Objekt der Forscherbegierde
©Reinhard Hölzl

ßen statt, dort, wo Natur im Ötztal täglich erlebbar ist.

Ein weiterer wichtiger Schritt für die Zukunft ist das Engagement des Naturparks für das österreichische Umweltzeichen für Bildungseinrichtungen. Damit wird die hohe Qualität der Umweltbildungsarbeit im Ötztal sichtbar gemacht und ein klares Zeichen für Nachhaltigkeit und Verantwortung gesetzt – für heutige und kommende Generationen.

Das Jubiläumsjahr 2026 zeigt eindrucksvoll, wie lebendig und vielfältig Naturvermittlung in unserem Tal stattfinden kann. Dabei sein lohnt sich für Groß und Klein, für Einheimische und für alle, die das Ötztal lieben.

Kontakt und Anmeldung

NATURPARK ÖTZTAL, Naturpark Haus
Oberlängenfeld 142,
A – 6444 Längenfeld
T +43 (0)5253 20201
office@naturpark-oetztal.at
www.naturpark-oetztal.at

Infos zu den Veranstaltungen

www.naturpark-oetztal.at/besuchen/
veranstaltungen

Öffnungszeiten Sommer:

Mo: 15:00 – 19:00 Uhr,
Di - Sa 10:00 – 17:00 Uhr

95 Jahre Ötztaler Kunstschmiede

Tradition in glühendem Eisen

Seit nunmehr 95 Jahren steht die Ötztaler Kunstschmiede für handwerkliche Perfektion, gelebte Tradition und kreative Metallgestaltung auf höchstem Niveau. Was einst als kleine Dorfschmiede begann, hat sich über Generationen hinweg zu einem bedeutenden Handwerksbetrieb entwickelt, der weit über die Grenzen des Ötztals hinaus geschätzt wird.

Gegründet 1931, war die Schmiede ursprünglich ein klassischer Versorgungsbetrieb für die Region. Hufeisen, Werkzeuge und landwirtschaftliche Geräte bestimmten den Alltag. Doch mit dem Wandel der Zeit entwickelte sich auch das Handwerk weiter: Aus funktionalen Eisenarbeiten wurden kunstvolle Unikate – gefertigt mit Feuer, Hammer und jahrzehntelanger Erfahrung.

Heute verbindet die Ötztaler Kunstschmiede traditionelles Schmiedehandwerk mit modernem Design. Ob kunstvolle Geländer, individuelle Tore, Skulpturen oder maßgeschneiderte Innenausstattung – jedes Werkstück erzählt eine eigene Geschichte. Dabei bleibt eines stets unverändert: die Hingabe zum Material und die Leidenschaft für das Handwerk.

Das 95-jährige Jubiläum ist nicht nur ein Anlass zum Feiern, sondern auch ein Moment des Innehaltens und der Wertschätzung: für die harte Arbeit vergangener Generationen, für treue Kunden und Partner sowie für ein Handwerk, das auch in einer digitalisierten Welt nichts von seiner Faszination verloren hat.

Mit Blick in die Zukunft setzt die Ötztaler Kunstschmiede weiterhin auf Innovation, Nachhaltigkeit und die Ausbildung junger Fachkräfte. Denn eines ist sicher: Solange das Feuer in der Esse brennt, wird auch die Tradition des Schmiedens im Ötztal lebendig bleiben.



**ÖTZTALER
KUNST
SCHMIEDE**

6441 UMHAUSEN • TEL: 05255 5639
WWW.DIE-KUNSTSCHMIEDE.AT



Ausgezeichneter
Traditionsbetrieb

Tourismusgeschehen in Umhausen-Niederthai

Bericht von Maria Scheiber

Die Wintersaison 2025/26 verlief in Umhausen-Niederthai und im gesamten Ötztal sehr erfolgreich. Dank guter Wetterbedingungen, eines vielfältigen Angebots und des großen Engagements der heimischen Betriebe konnte sich die Region erneut als attraktive Winter-sportdestination präsentieren. Alle detaillierten Informationen, Infos zu den aktuellen Werbekampagnen sowie die neuesten Zahlen und Statistiken findet man unter: www.oetztaltourismus.com.

Rückblick Ice Park Umhausen

Am 07. Dezember 2025 wurde der Ice Park am Badesee Umhausen eröffnet und feierte damit eine rundum gelungene Premiere. Mit großem Engagement wurde rund um den Badesee eine attraktive Winteranlage geschaffen, die sowohl Einheimische als auch zahlreiche Gäste begeisterte.

Die besondere Lage direkt am See sowie die bestens präparierten Eisflächen sorgten für ein einzigartiges Wintererlebnis. Vor allem Familien, Kinder und Eislaufbegeisterte nutzten das Angebot während der gesamten Saison. Der Ice Park bot ideale Bedingungen für sportliche Aktivitäten auf dem Eis und bereicherte das winterliche Freizeitangebot in der Gemeinde wesentlich.

Die Zahlen sprechen für sich, denn insgesamt konnten knapp 15.000 Besucher begrüßt werden. Darüber hinaus wurden über 300 Saisonkarten verkauft und das ist ein deutliches Zeichen für die hohe Akzeptanz und Beliebtheit dieses neuen Angebots. Für eine erste Saison ist dieses Ergebnis als voller Erfolg zu werten. Aufgrund der äußerst positiven Resonanz ist der Ice Park auch



Ice Park Umhausen © Ötztal Tourismus | Fotograf: Jochen Müller



Ice Park Umhausen © Dominic Kapferer

für den Winter 2026/27 wieder rund um den Badesee geplant. Die Vorbereitungen werden rechtzeitig aufgenommen, um auch künftig ein attraktives und qualitativ hochwertiges Eiserlebnis bieten zu können. Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde Umhausen, unserem Bauhof und dem gesamten Team vom Sport Grüner in Umhausen.

Gästeehrungen in Umhausen-Niederthai

Diese Wintersaison konnten in Umhausen-Niederthai wieder mehrere treue Stammgäste geehrt werden. Besonders bemerkenswert sind dabei zwei außergewöhnliche Jubiläen. Die Familie Raddatz blickt auf 40 Jahre Urlaub in unserer Gemeinde zurück, ebenso Herr Bönning, der seit vier Jahrzehnten regelmäßig seine Ferien hier verbringt. Diese langjährige Treue ist ein schönes Zeichen der Verbundenheit mit unserer Region und eine besondere Wertschätzung für die Gastfreundschaft.

40 Jahre	Familie Raddatz	Gasthof Stuibenfall
40 Jahre	Herr Bönning	Ferienhaus Knor
30 Jahre	Familie Loetzke	Gruebe Hof
30 Jahre	Herr Von der Stein	Apart Stefan
20 Jahre	Familie Ron	Müllerhof
15 Jahre	Familie Van Wijk	Delano Appartement



Gästeehrung Herr Bönning © Ötztal Tourismus



Gästeehrung Familie Raddatz © Ötztal Tourismus

EEG im Lebensraum Ötztal

Im Ötztal halten wir zusammen, auch bei der Energieversorgung. Mit unseren „Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften“ (EEG) im Lebensraum Ötztal teilen wir regional erzeugten Strom (Sonnenenergie, Wasser, ...) untereinander auf. Das ist nicht nur gut für unsere Umwelt, sondern zahlt sich auch finanziell aus.

Doppelter Vorteil

Durch den gemeinschaftlichen Stromaustausch profitiert man von deutlich reduzierten Netz-

kosten und dem Wegfall gesetzlicher Abgaben. Das senkt Kosten, und die Wertschöpfung bleibt in der Region.

Keine Änderung

Fast alles bleibt wie gewohnt. Man behält den bisherigen Stromanbieter, die EEG ist einfach ein regionales „Plus“ obendrauf. Über 240 Mitglieder, vom Unternehmen bis zur Jungfamilie, nutzen diesen Ötztaler Heimvorteil bereits für ihre über 560 Zählpunkte.

Egal, ob man selbst Strom erzeugt oder regionale Energie

verbrauchen will, beteiligen kann sich jede und jeder! Ganz ohne technischen oder bürokratischen Aufwand. Werde ein Teil dieser starken Gemeinschaft! Informieren & anmelden unter <https://eeg.regenerative.at/oetztal> Eine Initiative der Ötztaler Gemeinden, des Lebensraum Ötztal, des Ötztal Tourismus und der heimischen Raiffeisenbanken.

Für Fragen steht Obmann Raphael Kuen gerne bereit: +43 664 8828 5068 oder raphael.kuen@oetztal.com

Ötztaler Mehrweg-Becher-Verleih

Ob Zeltfest, Sportveranstaltung oder Sommerfest! Im Ötztal wird gerne und ausgiebig gefeiert! Damit am Morgen danach nicht Abfallberge, sondern nur gute Erinnerungen zurückbleiben, gibt es den Becherverleih vom Lebensraum Ötztal. So lassen sich Plastikmüll und Einwegbecher ganz einfach vermeiden und Veranstaltungen nachhaltiger gestalten.

Die Vorteile auf einen Blick

- **Kostenlos ausleihen, wenn die Kriterien erfüllt werden:** schont die Vereinskasse.
- **Müll vermeiden:** schont unsere Umwelt und spart Entsorgungskosten.
- **Einfache Abwicklung:** unkomplizierte Rückgabe nach dem Fest.

Unser Ziel ist es, Vereine und Veranstalter bei der Planung und Umsetzung von Festen zu unterstützen, von der Müllvermeidung bis hin zum Einsatz regionaler Produkte. So steigern wir gemeinsam die Qualität, die unser Tal so besonders macht. Damit wir auch morgen noch mit gutem Gewissen anstoßen können!

Jetzt informieren & reservieren unter www.oetztal-blick.at/klima-energie-mobilitaet/becherverleih.

Wir freuen uns darauf, euer nächstes Fest nachhaltiger zu machen!

Wir wünschen allen Umhauser/innen, allen Touristiken und auch allen Gästen einen schönen und erfolgreichen Sommer in Umhausen und im Ötztal.



ZUSAMMENHALT, DER UNS STÄRKT. WIR MACHT'S MÖGLICH.

Raiffeisen unterstützt Gemeinden und fördert regionale Projekte und Initiativen.
Weil man nur gemeinsam gestalten kann.
Ganz nach unserem genossenschaftlichen Gedanken: **WIR macht's möglich.**



Vernissagen in der Kunstgalerie Regina Pizzinini

Bericht von Birgit Roberts

Regina Pizzinini betreibt bereits seit einigen Jahren eine Kunstgalerie in Niederthai, in der Architekturmodelle, Gemälde und Skulpturen präsentiert werden. So manch einer hat sich schon gefragt, was sich in diesem Gebäude mit den vier Meter hohen Lärchen verbirgt. Nach der ersten Eröffnungsausstellung werden nun in regelmäßigen Abständen weitere Ausstellungen folgen, getragen von einem neuen Konzept.

In Zukunft werden Künstlerinnen und Künstler aus nah und fern eingeladen, ihre Werke gemeinsam mit den Gastgebern auszustellen. Die Gemälde, die Keramik sowie die Architekturmodelle von Regina Pizzinini, Skulpturen von Leon

Luxemburg und die Werke von Regina Lucia Pizzinini bilden den permanenten Bestandteil der Ausstellung.

Die Vernissage am 18. Dezember 2025 markierte den Auftakt dieses neuen Konzepts. Eingeladen waren die Künstler Gerbert Ennemoser, Nikodemus Brugger und Razel Gonzales sowie die Textilkünstlerin Sylvia Dingsleder. Im Rahmen der Veranstaltung stellte Barbara Geisler ihr Buch über Franz Xaver Pizzinini, den bekannten Künstler und Restaurator, vor. Diese Publikation entstand in Zusammenarbeit von Barbara Geisler, Regina Pizzinini und Walter Falkner.



Ein willkommener Besuch kam von Gerhard K. Prantl, unterstützt von seiner Tochter Florentine, die auch einen Auszug aus der neuen Kriminalparodie „Raubeinige Tiroler Stammtischbrüder und die Rache der Pfarrersköchin“ zum Besten gab. Der Niederthaier Trachtenverein unter der Leitung von Susanne Falkner unterhielt die Gäste mit tänzerischen Darbietungen. Die Vernissage war ein großer Erfolg und lockte zahlreiche Besucher an. Besonders freute man sich über die Ehrengäste Nationalratsabgeordnete Margreth Falkner und Vizebürgermeister Helmut Falkner.

Am 9. und 10. Mai 2026 nahm die Galerie Pizzinini auf Einladung des Kulturnetzes Tirol, vertreten durch Helga Madera, Mag. Arch., an der Aktion „Tage der offenen Ateliers Tirol“ teil. Auf Empfehlung von Georg Geisler (Steinmetzbetrieb Larcher) konnte dafür die Künstlerin Elsbeth Baumann-Melmer gewonnen werden, ihre Steinskulpturen in der Galerie auszustellen. Auch der Familienfreund Emil beehrte die Galerie mit seinem Besuch. Er ist für die vier Meter hohen Lärchen verantwortlich.



Der Erfolg dieses Ateliers wäre ohne die kontinuierliche Unterstützung von Siegfried Holzknecht nicht möglich gewesen. Eine besondere Überraschung stellte zudem der Besuch von Marina und Manu mit ihrer Kindergartengruppe dar, die den Künstlerraum erkundeten, gemeinsam mit Charlotte, Ben, Toni, Greta, Frieda, Carlo, Emma und Rosi.

Vernissagen dieser Art werden nun regelmäßig stattfinden, die nächste bereits im Herbst. Die Gastgeber sowie die Künstlerinnen und Künstler freuen sich schon jetzt auf zahlreiche Interessierte.



50 Jahre Gipfelkreuz Blockkogel - 3098 m

Bericht von Traudi Auer

Es war im Sommer 1975. Eine kleine Gruppe von jungen Umhauser Bergsteigern machte eine Tour zum Blockkogel. Ein markanter Gipfelaufbau, ein Süd- und ein Nordgipfel umgeben von einem Gletscherkessel.

Es ist, oder man muss heute eigentlich sagen, es war der einzige Gletscher, der vom Umhauser Talboden aus zu sehen war. Die Klimaerwärmung hat ihm aber besonders in den letzten Jahren stark zugesetzt und es ist eigentlich fast nichts mehr übrig, was sich als Gletscher definieren ließe. Der Normalaufstieg führte damals von der Frisch-



mannhütte durch das Ploderkar auf den Südgipfel. Steil und unwegsam durch eine Rinne erreichten wir unser Ziel. Wir waren ein unternehmungslustiger und zusammengeschweißter Trupp. Einer der Anwesenden schlug spontan vor, hier könnte man doch auch ein Gipfelkreuz aufstellen! Ohne lange zu überlegen, wurde diesem Vorschlag zugestimmt, wobei man sich auch gleich einig war, das Kreuz auf dem Nordgipfel zu errichten, weil dieser vom Talboden aus gesehen der schönere Gipfel sei. Nun galt es, viele Fragen zu beantworten: Wie groß oder wie klein soll dieses Kreuz werden, welches Material verwenden wir, wie schaut es mit der Finanzierung aus, Fragen über Fragen, die das Team um Schmid Matthias, damaliger Jungbauernobmann, beschäftigten und auch beantwortet werden mussten. Man war der Ansicht, dass in dieser Höhe eine Konstruktion aus Metall wohl passender wäre als ein Holzkreuz. Dass das spezifische Gewicht von Eisen um ein Vielfaches schwerer ist als jenes von Holz, wurde wahrscheinlich weniger beachtet. Aber es waren ja alles junge

Burschen am Werk, für die das Gewicht keine Rolle spielen sollte. Wer die Materialkosten übernahm lässt sich heute nicht mehr feststellen, wahrscheinlich wurde die Jungbauernkasse um diesen Betrag erleichtert, die Kosten für das Verzinken übernahm Auer Klaus.

Über die Wintermonate hat Scheiber Alfred das Kreuz angefertigt und anschließend wurden die Eisenteile verzinkt. Das Kreuz wurde so gebaut, dass man es für den Transport in Einzelteile zerlegen konnte. Für einige Tage wurde das Kreuz zur Besichtigung vor dem Feuerwehrhaus aufgestellt.

Zu überlegen war auch eine neue Aufstiegsroute, die über die „steile Reate“ und schließlich über felsige Blöcke zum nördlichen Gipfel führte.

Viele Freiwillige kamen mit viel Begeisterung an insgesamt fünf Sonntagen bzw. Wochenenden auf der Frischmannhütte zusammen, um auch das übrige Material wie Sand, Zement, Wasser, Stahlseile und Holzplatten auf den höchsten Punkt des Nordgipfels zu tragen. Der schwerste „Brocken“ war sicherlich die Schnittstelle zwischen Längs- und Querbalken. Das Gewicht war mir leider nicht bekannt, dürfte jedoch jenseits der 50 kg gewesen sein. Doch einige der jungen Burschen, die sich an diesem Brocken versuchten, bissen sich die Zähne aus und mussten klein begeben. Bis schließlich Auer Alois, vulgo „Hiasn Lois“ aus Köfels, die Last schulterte und bis zum Gipfel trug. Den besten Spruch hat meines Wissens Marberger Georg, vulgo „Wirts Jörgl“,



von sich gegeben, als er meinte: „Ihr tragt das Material und ich die Verantwortung“. Und er hat die Sache gut gemacht, alles ist nämlich unfallfrei über die Bühne gegangen.

In guter Erinnerung sind mir, und wahrscheinlich vielen anderen auch, die lustigen Hüttenabende auf der Frischmannhütte. „Seffa“ war natürlich nicht immer in Feierlaune, ist doch ihr Mann Engelbert im Frühjahr 1976 gestorben. Aber sie hat uns stets immer gut bewirtet. Was noch erwähnenswert ist: Der Sommer 1976 war ungemein trocken. An jedem Wochenende schönsten Wetter, der Blick ins Tal- nur braune Felder.

Eine tolle Dorfgemeinschaft hat ein starkes Zeichen gesetzt!

Johann Auer



Das Ausflugsziel im Ötztal

- Regionale Spezialitäten
- Große Panoramaterrasse
- Kinderspielplatz am Haus



HOTEL
TAUFERBERG

Familie Falkner
6441 Niederthai 12a
info@taufenberg.com
www.taufenberg.com
Tel: 05255/5509

Rotes Kreuz Längenfeld

Bericht von Simon Holzknecht

Bei der heurigen Jahreshauptversammlung des Roten Kreuzes Längenfeld wurde ein neuer Ausschuss gewählt. Die Funktionärinnen und Funktionäre übernehmen engagiert ihre neuen Aufgaben und freuen sich darauf, die Arbeit in der Ortsstelle gemeinsam fortzuführen und weiterzuentwickeln.

Der neue Ausschuss

Ortsstellenleiter:
Simon Holzknecht

Ortsstellenleiter-Stellvertreter:
Manuel Neurauder

Kassierin:
Carina Schöpf

Kameradschaftsführerin:
Sophia Plattner

Schriftführerin:
Katharina Leiter

Ein herzlicher Dank gilt dem bisherigen Ausschuss für die geleistete Arbeit und den verlässlichen Einsatz in den vergangenen Jahren. Insbesondere danken wir Romed Hausegger, der insgesamt zwölf Jahre im Ausschuss als Ortsstellenleiter-Stellvertreter und Ortsstellenleiter tätig war.



Werde Teil unseres Teams - wir haben die passende Jacke für dich!

Du möchtest dich sozial engagieren oder etwas Neues ausprobieren?

Wir freuen uns auf dich!

Simon Holzknecht, Ortsstellenleiter
T. +43 650 9941136
simon.holzknecht@roteskreuz-imst.at



KAPFERERUNDKAPFERER.AT

KAPFERER.
KAPFERER

WIR HABEN DEIN SUMMERFEELING AUF VIER RÄDERN!

BESSER -
ALS DOPPELT
SO GUT!

DIE BESTEN JUNG-,
NEU- & GEBRAUCHTWAGEN
IN TIROL



SKODA
Service



10 Jahre Garantie



**FÜR JEDEN SEAT NEUWAGEN
GIBT ES 10 JAHRE
HERSTELLERGARANTIE**
oder 200.000 km Laufleistung



Eine starke Verbindung

Ein Bericht über die Zusammenarbeit zwischen der Ötztaler Kunstschmiede und der Tischlerei Klotz

Holz und Metall könnten in ihrer Bearbeitung nicht unterschiedlicher sein. Beim einen wird gehobelt, geleimt und gefräst – beim anderen gegläht, gebogen und genietet. Vielleicht sind es gerade diese Unterschiede, die die Kombination aus den beiden so spannend machen. Tobias Praxmarer, Meister der Ötztaler Kunstschmiede und Andreas Klotz, Geschäftsführer der Tischlerei Klotz, wissen um diese Besonderheit, und investieren Zeit, Kreativität und Innovation in die Verbindung ihrer Gewerke.

Alles begann mit einer Idee

Der Entschluss, das Handwerk mit Holz und Metall zu verbinden, ist nicht erst gestern entstanden. Bereits in den 60er Jahren schmiedeten die Handwerksmeister aus der vorherigen Generation, Martin Klotz und Toni Praxmarer, nach den gemeinsamen Musikproben Pläne, wie eine Zusammenarbeit zwischen Tischler und Schmied realisiert werden könnte. So wurden über die Jahre viele unverwechselbare Werkstücke produziert, die die Schmiedekunst mit dem Tischlerhandwerk vereinen. Ihr Gedanke wurde von Peter Praxmarer und Andreas Klotz – ihren Söhnen – mit neuem Leben erfüllt und handwerklich weitergeführt. Heute trägt Tobias Praxmarer, in dritter Generation, zur Weiterführung der Kooperation mit der Tischlerei bei. Das jüngste Werkstück, das in Zusammenarbeit entstanden ist, gab Anlass über das gemeinsame Schaffen zu berichten und Einblick darüber zu geben, wie sich ein solches Projekt von der Planung bis zur Fertigstellung gestaltet.

Neue Urnentische

Aus dem Gedanken heraus, etwas Besonderes für die Gemeinde Umhausen zu schaffen, entstand die Idee, Urnentische aus Holz mit Messingelementen anzufertigen. Das dafür verwendete Holz des Apfelbaumes erzeugt zusammen mit dem Messing ein harmonisches und zurückhaltendes Designobjekt, das nicht nur ästhetisch ansprechend ist, sondern auch funktionale Zwecke erfüllt. Die Tische sind so gemacht, dass verschiedene Urnen darauf fixiert werden können. Zudem kann der obere Teil des Tisches zum Tragen der Urne abgenommen werden. Drei Urnentische und jeweils zwei dazu passende Beistelltische wurden für Umhausen, Tumpen und Niederthai angefertigt. Damit bereichern die Gedenkmöbel die Begräbniskultur der Gemeinde und tragen zu einer würdevollen Urnenbeisetzung bei.



Tobias Praxmarer, BM Jakob Wolf und Andreas Klotz mit den neuen Urnentischen

Planung und Umsetzung

Die Planung solcher gemeinsamen Projekte beginnt oft simpel. Ein Treffen in einer der beiden Werkstätten, ein Bleistift und zwei erfahrene Köpfe. Tobias und Andreas feilen gemeinsam ein Konzept aus, in das sie ihre Kenntnisse und Kompetenzen zu den verschiedenen Materialien einfließen lassen, um ihre Ideen oder Kundenwünsche zu realisieren. Erste Skizzen auf Papier, Holz oder Metall geben den beiden die Richtung vor, in die es gehen soll. Dank klarer Kommunikation entsteht so schnell ein kon-

kreter Plan für ein charakterstarkes Unikat, das mit Hilfe der tatkräftigen Mitarbeiter der beiden Firmen produziert wird. Auf dem Weg zum Ziel entspringen auch immer wieder Ideen für verschiedene Techniken zu Oberflächen- oder Verbindungsverfahren, die die Projekte ästhetischer, funktionaler oder wirtschaftlicher machen. Bei der Umsetzung wird besonders auf hochwertiges Material, Regionalität und Handwerk geachtet. Damit überzeugt das Endprodukt nicht nur die Unternehmer selbst; vor allem die Kunden sind von der Qualität, der Einzigartigkeit und der Liebe zum Detail der harmonischen Kombination aus Holz und Metall begeistert. Kundenzufriedenheit ist den beiden ein besonderes Anliegen, deshalb scheuen sie keine Mühen, zu tüfteln und zu werkeln, bis alle Beteiligten mit dem Endprodukt glücklich sind.



Das hat Zukunft

So haben die beiden schon viele gemeinsame Projekte für Gastronomie, Einfamilienhäuser oder als Einzelstück umgesetzt. Egal ob Treppengeländer, Bad oder Sitzungstisch – Teamwork hat für die beiden Handwerker einen großen Stellenwert. Die Kooperation zeigt eindrucksvoll, wie durch die Zusammenarbeit regionaler Betriebe kreative und hochwertige Lösungen entstehen können. Sie stärkt das lokale Handwerk, fördert den Austausch von Ideen und trägt zur Wertschöpfung in der Region bei. Alles in allem kann daher gesagt werden, dass die Zusammenarbeit der Ötztaler Kunstschmiede und der Tischlerei Klotz mehr als nur zweckdienlich ist. Sie geht als gutes Beispiel voran und schafft den Grundstein für zukünftige Generationen, zusammenzufinden, voneinander zu lernen und immer offen für innovative Ideen zu bleiben.

Text & Layout: Anne Sturm



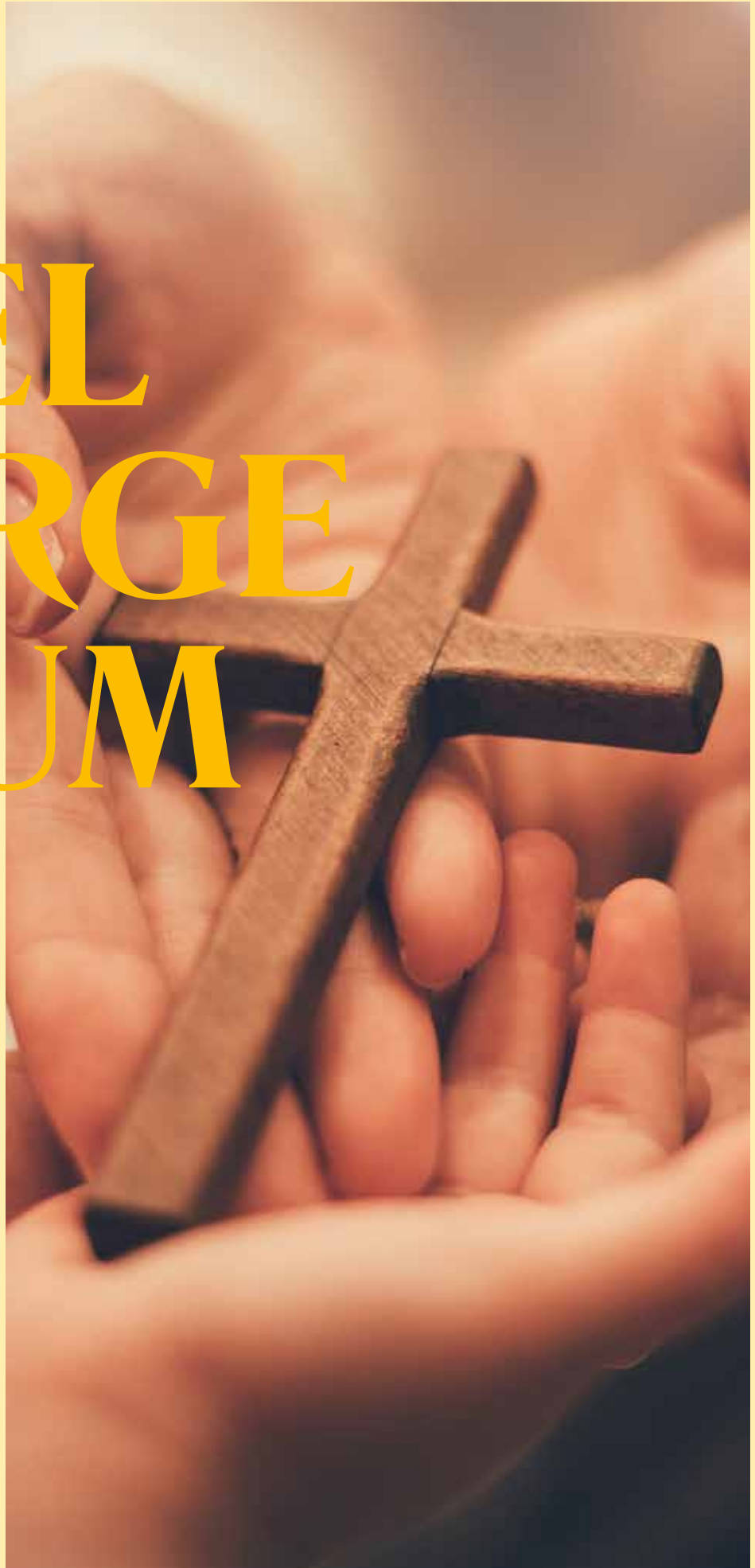
TISCHLEREI
KLOTZ
WWW.TISCHLEREI-KLOTZ.AT

**Danke für Ihr Vertrauen und Ihre Treue.
Wir wünschen unseren geschätzten
Kundinnen und Kunden einen
sonnigen, erholsamen und
unbeschwerten Sommer!**

ÖTZTALER
KUNST
SCHMIEDE
WWW.DIE-KUNSTSCHMIEDE.AT

SEEL SORGE RAUM

**Umhausen
Tumpen
Köfels
Niederthai**



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner vom SR Umhausen-Tumpen-Köfels-Niederthai!

Zu Beginn möchte ich mich von Herzen bei der politischen Gemeinde dafür bedanken, dass wir unseren Pfarrbrief in dieser Form in das Gemeindeblatt integrieren dürfen. Es ist nicht selbstverständlich, jedoch für die Pfarre eine große Hilfe, da dadurch Ressourcen geschont und zusätzliche Druckkosten vermieden werden. Außerdem ist es ein schönes und sichtbares Zeichen für ein gutes Miteinander.

Seit September des letzten Jahres darf ich als Pfarrer diesen Seelsorgeraum leiten. Da ich gleichzeitig für den Seelsorgeraum „Mittleres Oberinntal“ zuständig bin, kann ich durch meine vielen verschiedenen Aufgaben nicht ständig vor Ort sein, jedoch begleite ich euch mit meinem Gebet. Umso dankbarer bin ich, dass es unser Kooperator Johannes Seidel übernommen hat, die Gottesdienste zu feiern und das kirchliche Leben mit euch mitzugestalten. Ein besonderes Wort des Dankes gilt allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Euer Engagement, eure Zeit und eure Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, tragen das Leben unserer Pfarrgemeinden in vielfältiger Weise. Ohne euren Einsatz wäre vieles nicht möglich. Ihr leistet dadurch einen unschätzbaren Beitrag. Vergelt's Gott!

Ebenso danke ich der gesamten Gemeinde sowie dem Herrn Bürgermeister Jakob Wolf für das stets wohlwollende und konstruktive Miteinander. Dieses gute Zusammenspiel von Pfarre und politischer Gemeinde ist ein wertvolles Fundament, auf dem wir gemeinsam weiterbauen können. Soweit ich weiß, hat es dieses feine Miteinander auch schon vor meiner Zeit gegeben, und ich bin sehr dankbar, dass es so gut weitergeht. Ein aufrichtiger Dank gilt auch allen Vereinen, die das Leben unserer Gemeinden und in unseren Pfarren so engagiert mitgestalten. Euer Einsatz trägt wesentlich zu einem lebendigen und solidarischen Miteinander bei.

Im Rückblick auf das vergangene Arbeitsjahr dürfen wir Gott danken für seine

treue Begleitung. Er war uns nahe in Zeiten der Freude ebenso wie in Momenten der Herausforderung und in Höhen und Tiefen. Wir dürfen immer wieder spüren: Gott geht mit uns, er trägt und stärkt uns.

Ein herzlicher Segenswunsch gilt besonders den Kindern, die in diesem Jahr zum ersten Mal die Heilige Erstkommunion empfangen haben, sowie jenen, die das Sakrament der Firmung empfangen durften. Möge der Glaube sie auf ihrem weiteren Lebensweg begleiten und ihnen Orientierung und Kraft schenken. Ebenso denke ich an die Eltern, die neues Leben in ihrer Familie willkommen heißen durften, und an die Brautpaare, die sich das Sakrament der Ehe gespendet haben. Allen, die in diesem Jahr ein Jubiläum oder einen besonderen Anlass feiern konnten, wünsche ich weiterhin Gottes reichen Segen.

In besonderer Weise gilt mein Mitgefühl und mein Gebet all jenen, die einen geliebten Menschen verloren haben. Möge Gott euch Trost schenken und euch in eurer Trauer begleiten.

Nach einem oft arbeitsreichen und fordernden Jahr dürfen wir nun auf die Sommerzeit zugehen. Im Evangelium nach Markus hören wir, wie die Jünger erschöpft von ihrer Sendung zu Jesus zurückkehren. Er sagt zu ihnen: „Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus“ (Mk 6,31). Diese Einladung gilt auch uns: sich Zeit nehmen, zur Ruhe kommen und neue Kraft schöpfen. Mögen die kommenden Wochen uns diese Erholung schenken. Mein eigener Urlaub wird erst im September stattfinden, doch auch ich freue mich auf eine Zeit der Erholung mit meiner Familie in Äthiopien.

Für das kommende Arbeitsjahr ab September erbitte ich uns allen einen guten und gesegneten Neubeginn. Ich freue mich darauf, viele von euch beim Kirchtag Anfang Oktober wiederzusehen.

Mit sommerlichen Grüßen und Gottes reichem Segen

Euer Dekan Kidane



GETAUT SEIN – EIN LEBENSprojekt

In diesem Jahr wurde die gemeinsame Feier für die im Vorjahr getauften Kinder vom Lichtmesstag auf Samstag, den 18. April verlegt. Die Tauffamilien brachten die schön verzierten Kerzen mit zur Andacht in die Pfarrkirche. Durch das Wort Gottes, einen Impuls sowie gemeinsames Gebet und Gesang konnten wir erfahren, dass die Familien ein Teil der größeren Familie Gottes und der Kirche sind.

Die Taufe ist der Start in das Leben als Christen. Durch die Menschwerdung und Erlösung seines Sohnes nimmt uns der Vater im Himmel als seine Kinder an.



„Empfange das Licht Christi!“

Nach der Taufe wird an der Osterkerze die Taufkerze entzündet. Der Auftrag an die Eltern und Paten heißt: „Euch wird dieses Licht anvertraut. Christus hat euer Kind erleuchtet. Es soll als Kind des Lichtes leben, sich im Glauben be-

währen und dem Herrn und allen Heiligen entgegengehen, wenn er kommt in Herrlichkeit.“

Die in der Andacht gesegneten und entzündeten Kerzen sollen gewissermaßen das Tauflicht in den Alltag bringen und den Familien und Paten helfen und erinnern, den Kindern durch Gebet und Vorbild zu helfen, als Christen in unserer Welt zu leuchten. In der Kirche herrschte eine schöne und mit den vielen Kindern lebendige Atmosphäre. Pfarrer Kidane begleitete die Lieder mit der Gitarre.

Die Freude über und mit den neuge-tauften Kindern fand eine Fortsetzung im Pfarrgarten bei schönstem Wetter, Stärkung mit Speis und Trank, spielenden Kindern und freundschaftlichem Austausch der Familien.



Danke allen, die diesen Nachmittag vorbereitet und durch ihr Dabeisein bereichert haben.

(Kooperator Johannes Seidl)



ERSTKOMMUNION IN UMHAUSEN

Am weißen Sonntag, dem 12. April 2026 um 9 Uhr war es soweit, es fand die dies-jährige Erstkommunion bei schönem Wetter unter dem Motto „Nahe dem Herzen Jesu“ statt.

31 Kinder unserer Pfarre erhielten von Kooperator Johannes Seidel unterstützt von Seelsorger Michael Strasser und Mesner Serafin Schmid zum ersten Mal die Heilige Kommunion!

Auch heuer durften unsere Erstkommunionkinder wieder ganz viel Besonderes erleben: Das traditionelle Brot backen mit Josephine Wolf als Highlight, Rosenkranz knüpfen, schöne Tischmütter-Nachmittage, bei denen die Kinder Weihwasserflaschen gestalteten und Steine bemalen. Mit Maria Auer wurden die Erstkommunikionskerzen gezogen und von den Kindern mit Freude verziert.

Nicht zu vergessen das Engagement unserer Religionslehrerinnen Sabine Marberger und Katrin Klotz. Die wunderschöne musikalische Gestal-

tung durch den Kinderchor unter der Leitung von Nicole Kapferer mit Querflötistin Sophia Kapferer und Keyboarder Konrad Rhee sowie an der Orgel Traudi Auer.

Weiters anzuführen sind Annas Blütenzauber, unser Fotograf Andreas Ebermann, der Ötztalerei für die leckeren Brotkelche zum Frühstück für die Kinder! Caroline Gufler behielt den Überblick und delegierte für die Eltern im Hintergrund!

Natürlich der Musikkapelle Umhausen und der Feuerwehr sowie an alle Mitwirkenden, wenn auch namentlich nicht einzeln erwähnt ein herzliches „Vergelt's Gott!“

Ihr alle habt die Erstkommunion ganz besonders gemacht!

Text: Elisabeth Liebscher – Mutter eines Erstkommunionkindes



ERSTKOMMUNION IN TUMPEN

In Tumpen haben sich heuer 11 Kinder auf die Sakramente Beichte und Erstkommunion unter dem Motto „Nahe dem Herzen Jesu“ vorbereitet.

Auch dieses Jahr haben die Eltern die kreativen und organisatorischen Aufgaben übernommen. Dazu gehören sowohl das Ausprobieren von Bastelmöglichkeiten für persönliche Andenken, die musikalische Gestaltung des Vorstellungsgottesdienstes, das Altarbild, das Brotbacken, der Kirchenschmuck an den Bänken, die Agape, die Jause beim Patennachmittag und bei der Beichte, der Fotograph die Eltern sind dabei oft über sich selbst hinausgewachsen. Sie dürfen sehr stolz auf ihren persönlichen Beitrag zum großen Fest ihrer Kinder sein. An vier Nachmittagen haben wir von der Pfarre versucht mit den Kindern einen Gottesdienst zu erarbeiten. Die Treffen waren direkt in der Pfarrkirche und waren je einem Teil der Heiligen Messe gewidmet. Dazu gab es Erklärungen, Gebete, Lieder, und auch eine Aufgabe. Sinn war es unter anderem den Vorstellungsgottesdienst mit eigenen Worten und Taten zu gestalten.

So wurden die Treffen untergliedert:

1. „Eröffnung“

Unter vielen Vorschlägen wurden passende Kyrie Rufe ausgesucht.

2. „Wortgottesdienst“

Fürbitten mit den Worten der Kinder formulieren – man kann sich gar nicht vorstellen, wie weitreichend und interessiert Kinder sein können! Hut ab! Deshalb werden sie diese Fürbitten auch am Herz Jesu Sonntag noch einmal vortragen!

3. „Eucharistie“

Was darf und kann man alles bei der Gabenbereitung zum Altar bringen? Wir haben 11 Gaben gefunden!

4. „Segnung“

Der Segen als Begleiter für jeden Tag.

Das vierte Treffen war am Gründonnerstag und alle Kinder durften mit unserem Anton auf den Kirchturm. Die große Frage: Sind die Glocken noch in Tumpen oder schon auf dem Weg nach Rom? Alle waren noch da und haben geläutet.

Beim traditionellen Patennachmittag gestalteten die Kinder mit Hilfe ihrer Patinnen und Paten Gebetsbitten, Kerzen, Weihwasserflaschen und Rosenkränze. So werden auch diese wichtigen Begleitpersonen immer mehr in das Sakrament der Erstkommunion eingebunden.

Religionslehrerin Sabine hat die Kinder im Unterricht auch auf die Beichte sehr gut vorbereitet, und trotzdem waren sie schon sehr aufgeregt. Koordinator Johannes hat dann manches nochmals mit seinen eigenen Worten erklärt und ihnen Mut

gemacht. Bei der anschließenden Jause waren sie dann erleichtert und gelöst.

Der Festgottesdienst selbst war wunderschön, die Sonne lachte, die Kinder waren entspannt, die PatInnen glücklich, die Eltern erleichtert, der Koordinator zufrieden und wir stolz was will man mehr!

DANKE auch an ALLE, die „unsere Kinder“ auf dem Weg und beim Fest unterstützt haben. Wir hoffen natürlich, dass die daraus entstandenen Freundschaften – untereinander und mit Jesus – lange anhalten.

*Für die Pfarre
Michaela, Susanne und Anna
Geschrieben von Michaela Maurer*

VERABSCHIEDUNG LANGJÄHRIGER MINISTRANTEN

Am Samstag, dem 31.01.2026 wurden im Rahmen eines Jugendgottesdienstes sechs Ministrant/innen verabschiedet.

Alle haben außergewöhnlich lange, verlässlich und gewissenhaft ihre Aufgabe mit viel Einsatz, Freude und Engagement erfüllt. Als Dankeschön für ihren pflichtbewussten Dienst bekam jede/r von ihnen ein kleines Geschenk überreicht. Ein herzliches Vergelt's Gott an unsere fleißigen Ministranten!

„Treue“ Kirchenbesucher erkennen sie bestimmt auf dem Foto!

*Text: Elisabeth Liebscher –
Mutter eines Erstkommunion-
kindes*



Fußwallfahrt von Tumpen zum Locherboden

GEMEINSAM UNTERWEGS IM GLAUBEN

Bei gutem Wetter und in besonderer Gemeinschaft machten sich am „Weißen Sonntag“ 49 Teilnehmer*innen auf den Weg zur traditionellen Fußwallfahrt von Tumpen hinauf zum Locherboden. Die Gruppe spiegelte die Vielfalt des Lebens wider - von einer werdenden Mutter samt ihren zwei Kleinkindern bis hin zu fast 80-jährigen Pilgern waren alle Altersstufen vertreten.

Im Mittelpunkt der Wallfahrt standen heuer die „Sieben Gnadengaben des Heiligen Geistes“ - Weisheit, Einsicht, Rat, Stärke, Erkenntnis, Frömmigkeit und Gottesfurcht. Diese wurden bei den einzelnen Kapellen immer wieder aufgegriffen, in Impulsen vertieft und in gemeinsamen Gebeten bewusst gemacht.

Schon um 7 Uhr versammelten sich die Wallfahrer*innen bei der Tumpener Kirche, erfüllt von Vorfreude und einer gewissen inneren Ruhe. Der Weg führte durch die beeindruckende Landschaft, vorbei an Wiesen, Wäldern und immer wieder begleitet von Ausblicken auf die umliegenden Berge. Schritt für Schritt wuchs nicht nur die körperliche Anstrengung, sondern auch das Gefühl der Zusammengehörigkeit.

Bei den Stationen wurde gemeinsam gebetet, gesungen und innegehalten. Zwei längere Rastpausen boten Gelegenheit, sich zu stärken, auszuruhen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Gerade in diesen Momenten zeigte sich die besondere Gemeinschaft.

Der Anstieg zum Locherboden verlangte schließlich noch einmal Kraft und Durchhaltevermögen. Doch die Motivation, das



gemeinsame Ziel zu erreichen, trug die Gruppe bis hinauf zur Wallfahrtskirche Maria Locherboden.

Um 15 Uhr feierten die Pilger*innen dort gemeinsam die Heilige Messe - ein feierlicher Höhepunkt des Tages, der Raum für Dankbarkeit, Bitten und persönliche Gedanken bot und die geistliche Bedeutung der Wallfahrt noch einmal vertiefte.

Den gelungenen Tag ließen die Teilnehmer*innen schließlich wieder zurück in Tumpen gemütlich im Widum ausklingen. Bei Suppen, Kaffee und Kuchen wurde noch beisammengesessen, gelacht und die Gemeinschaft genossen.

Die Fußwallfahrt zeigte eindrucksvoll, wie verbindend gemeinsames Unterwegssein sein kann. Unterschiedliche Lebensgeschichten, Generationen, Regionen und Perspektiven fanden auf diesem Weg zusammen - getragen von Glauben, Natur und echter Gemeinschaft.

Ein herzliches Vergelt's Gott an ALLE, die diesen Tag wieder zu etwas ganz Besonderem gemacht haben – nämlich gemeinsam im Glauben miteinander unterwegs sein zu dürfen.

*Geschrieben von Susanne Riml
Obfrau PGR Tumpen*



FIRMUNG IM SEELSORGERAUM

Umhausen-Tumpen-Köfels-Niederthai 2026

Seit Beginn des Jahres bereiten sich 29 Jugendliche der 2. Klassen Mittelschule, Gymnasium und Sonderpädagogisches Zentrum auf das Sakrament der Firmung vor. Den Festgottesdienst werden wir heuer am Pfingstmontag (25. Mai 2026) um 9:00 Uhr in der Pfarrkirche Umhausen feiern. Als Firmspender wird unser Pfarrer Dekan Kidane Korabaze fungieren.

Gestartet haben wir mit dem obligatorischen Patennachmittag! Alle Jugendlichen mit Begleitung der Paten (oder der Eltern) kamen. Wenn auch zu Beginn noch nicht besonders euphorisch haben sie dann doch die einzelnen Stationen - Verbinden, Vertrauen, Versöhnen, Verstehen, Vorstellen - sehr gut angenommen und waren mit „Feuer und Flamme“ dabei.

Die Texte des anschließenden Vorstellungsgottesdienstes haben die FirmkandidatInnen im Religionsunterricht erarbeitet. „Einklang“ sorgte für die musikalische Untermalung dieser Feier, geleitet von Pfarrer Kidane und Koordinator Johannes.

Diese zwei Schwerpunkte sind uns bei der heurigen Vorbereitung sehr wichtig:

1. Soziales

In einer Zeit, in der der Egoismus für manche Menschen an vorderster Stelle steht, ist es erfreulich, dass sich unsere Firmlinge zu diesen drei Projekten sofort gemeldet und dabei engagiert haben:

a) Sternsingen

b) Sammlung für den Sozialmarkt SOMI Imst

Auch heuer wieder ein voller Erfolg. Zusätzlich zu 56 kg Nudeln, 15 kg Zucker, 17 kg Mehl, 16 kg Reis, 6 Fl. Öl, 4 Fl. Essig, 9 Gläser Honig bzw. Marmelade, 3 kg Kaffee, 6 Packungen Tee, Kakao, 11 l Milch..... 31 Duschgels, 21 Tuben Zahnpasta, 26 Zahnbürsten, 14 Handseifen, Klopapier.... konnten 325,51 Euro übergeben werden. Liebe Firmlinge, danke, dass ihr trotz Schnee und Kälte mit dabei gewesen seid! Ihr werdet damit vielen Familien Freude machen!

Schade für die „Donnerstag“-Gruppe, der Stromausfall war nicht geplant. Aber der Wille gilt fürs Werk.

c) Palmbuschen binden

Heuer erstmals, haben wir Palmbuschen für Menschen, die nicht mehr zur Kirche gehen können, gebunden.

2. Miteinander feiern

Jeder Firmling hatte die Möglichkeit sich bei der Gestaltung einer dieser drei Gottesdienstformen einzubringen und bei allen drei mitzubeten, mitzusingen, mitzufeiern.

a) Kreuzweg in Niederthai

b) Bittgang nach Maria Schnee

c) Dankandacht in Tumpen

Unter dem Blickwinkel - die Jugendlichen sind auch die christliche Zukunft unseres Seelsorgeraumes - ist es erfreulich, dass sich Ehrenamtliche aus den drei Pfarrgemeinderatsorganisationen bei der Vorbereitung engagieren.

Danke an ALLE interessierten, begeisterten, fleißigen, Helferinnen und Helfer. Danke für jedes Wort, jede Tat, jeden Taxidienst,

*Für den Seelsorgeraum
Kathrin und Michaela*



FAMILIENGOTTESDIENST IN NIEDERTHAI

Am Faschingssonntag wurde in Niederthai mit Dekan Kidane ein Familiengottesdienst gefeiert, musikalisch gestaltet vom Kindergarten und der Volksschule Niederthai.



KRIIPPENWEG MIT GEDENKEN AN DIE STERNENKINDER

Am 8. Dezember 2025 fand der Krippenweg unter großer Beteiligung statt. Die Andacht wurde musikalisch von Alois Holzknecht und Wolfgang Radl umrahmt und von den Wortgottesdienstleitern Annemone, Bärbel und Erwin geleitet.

Silbernes Priesterjubiläum

DANKGOTTESDIENST IN NIEDERTHAI AM HOHEN FRAUENTAG 2026

Seit vielen Jahren verbringe ich Jahr für Jahr schöne Zeiten in Niederthai, in Umhausen und Umgebung.

Besonders hat es mich gefreut, dass ich mit euch an Sonntagen und an Werktagen in der Kirche, auf der Wiese oder auf Gipfeln Gottesdienste zu verschiedensten Anlässen feiern durfte, was mir persönlich viel gegeben und mich in meinem Priestersein bestärkt hat. Am 15. August 2026, dem Hohen Frauentag, möchte ich den Gemeindemitgliedern der Kaplanei St. Antonius Niederthai und darüber hinaus allen, die mich kennen und sich mit mir verbunden fühlen, meinen besonderen Dank aussprechen. Ich lade ein, mit mir gemeinsam um 18.00 Uhr die Heilige Messe in der Kirche in Niederthai zu feiern und im Anschluss vorm Widum beisammenzubleiben, bei Bier, Wein und Bratwurst sowie anregenden Gesprächen. Herzliche Einladung!



Euer
Ferdinand Hempelmann
(Gastpriester aus Deutschland)

Für die Gottedienstordnung des
Seelsorgeraum Umhausen-Tumpen-Köfels-Niederthai
bitte den QR-Code scannen.



Katholischer Familienverband Umhausen

Bericht von Caroline Kammerlander

Auch in den vergangenen Monaten war beim Katholischen Familienverband Umhausen wieder einiges los – ganz im Zeichen von Miteinander, Familienzeit und gemeinsamen Erlebnissen.

Den Auftakt machte im Herbst die Spielbörse. Bei einem gemütlichen Nachmittag stand das gemeinsame Spielen im Mittelpunkt. Ob Jung oder Alt, es wurde gelacht, ausprobiert und miteinander Zeit verbracht. Neben vielen spannenden Brettspielen durfte auch die Stärkung mit liebevoll zubereiteten, selbstgebackenen Köstlichkeiten nicht fehlen.





Ein weiteres Highlight war der Kinderfasching, der heuer wieder für beste Stimmung sorgte. Mit den „Öztaler Alpentornados“ wurde getanzt, gelacht und gefeiert und es war ein buntes Fest, bei dem die ganze Familie auf ihre Kosten kam.

Der traditionelle Kinderkreuzweg gehört seit vielen Jahren zum Jahresprogramm des Familienverbandes und wurde auch heuer wieder von zahlreichen Familien mitgetragen.

Ein weiterer schöner Moment im Jahreskreis war der Muttertagsgottesdienst, der von den Kindern mit viel Herz gestaltet wurde und für berührende Augenblicke sorgte..



Neben den Veranstaltungen freut sich der Familienverband auch, einen Beitrag für die Zukunft leisten zu können. Mit einer Spende von 1.000 Euro wird die Volksschule Umhausen bei ihrem dreijährigen QMS-Projekt „Steigerung der Koordination und Ausdauer“ unterstützt. Damit können neue Bewegungsmaterialien für die bewegte Pause sowie für den Unterricht angeschafft werden. Eine wertvolle Investition in die Entwicklung unserer Kinder.

Auch ein Blick nach vorne zeigt, dass es spannend bleibt. Im Oktober ist ein Vortrag im Bereich Elternbildung zum Thema „Digitaler Familienalltag“ geplant, im November sorgt der Spielebus für Spiel, Spaß und Bewegung.



Kulturreferat Umhausen

Berichte von Margreth Falkner

Ein herzliches Dankeschön für einen besonderen Advent

Mit dem ersten Christkindleinzug in Umhausen fand die Adventzeit einen stimmungsvollen und berührenden Höhepunkt. Der neu gestaltete Christkindlmarkt beim Pavillon entwickelte sich zu einem beliebten Treffpunkt für Jung und Alt. Die Verlegung an den neuen Standort war eine Herausforderung, die sich mehr als gelohnt hat. Die gemütliche Atmosphäre, das abwechslungsreiche kulinarische Angebot und die hervorragende Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen machten den Markt zu etwas ganz Besonderem.

Den festlichen Höhepunkt bildete der erstmals durchgeführte Christkindleinzug. Über vierzig Kinder gestalteten als Engel und Hirten den Einzug mit und sorgten gemeinsam mit den Schafen, Ziegen und dem Christkind in der fest-



Fotos: Andreas Ebermann

lich geschmückten Kutsche für unvergessliche Momente. Die musikalische Umrahmung durch die Stubaier Alphornbläser und die Geschwister Mayr verlieh dem Abend eine besonders feierliche Stimmung.

Ein großes und herzliches Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen des Christkindlmarktes und des Christkindleinzugs beigetragen haben. Besonders bedanken möchten wir uns bei den vielen Kindern, die mit so viel Begeisterung, Freude und Herzblut mitgewirkt haben. Ebenso gilt unser Dank allen Helferinnen

nen und Helfern, Mitwirkenden sowie den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, die diese Veranstaltung durch ihren Einsatz und ihre Unterstützung möglich gemacht haben.

Der große Zuspruch und die vielen positiven Rückmeldungen zeigen, wie wertvoll gemeinsame Erlebnisse und gelebtes Brauchtum für unser Dorf sind.

Es freut uns sehr, dass mit dem Christkindleinzug eine neue Tradition entstanden ist, die viele Menschen berührt hat und hoffentlich noch lange ein fester Bestandteil der Adventzeit in Umhausen sein wird.

Familienkonzert mit Bluatschink begeisterte Groß und Klein

Bereits zum zweiten Mal fand am Samstag vor dem Muttertag das Familienkonzert mit Bluatschink in Umhausen statt, und wieder wurde es ein fröhlicher Nachmittag voller Musik, Lachen und guter Stimmung.



Fotos: Andreas Ebermann



Bluatschink, rund um Toni und Margit Knittel aus dem Lechtal, begeistert seit vielen Jahren mit ihren liebevollen, lustigen und mitreißenden Kinderliedern. Besonders die jungen Besucherinnen und Besucher sangen, klatschten und tanzten begeistert mit und viele der bekannten Lieder wurden lautstark mitgesungen.

Neben dem Konzert sorgten auch Popcorn und Zuckerwatte für strahlende Kinderaugen und machten den Nach-





mittag zu einem besonderen Erlebnis für die ganze Familie. Die ausgelassene Stimmung zeigte deutlich: Hier hatten nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern und Großeltern großen Spaß.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Katholischen Familienverband Umhausen und Niederthai für die wertvolle Unterstützung und die gute Zusammenarbeit bei der Organisation dieser Veranstaltung.

Als Gemeinde ist es uns ein besonderes Herzensanliegen, auch für unsere Kinder und Familien schöne gemeinsame Erlebnisse zu schaffen. Umso mehr freut es uns, dass das Familienkonzert wieder so großen Anklang gefunden hat. Die vielen lachenden Gesichter haben gezeigt, dass alle einen wunderbaren Nachmittag verbringen konnten.

Wir freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen beim nächsten Familienkonzert!

Krippenweg Niederthai – gelebte Tradition und beeindruckende Handwerkskunst

Der Krippenweg in Niederthai ist in der Gemeinde Umhausen längst zu einer lieb gewonnenen Institution geworden und gehört für viele Einheimische und Gäste fest zur Weihnachtszeit dazu. Bis Lichtmess konnten die zahlreichen Krippen entlang des Weges bewundert werden und luden zu einem besinnlichen Spaziergang durch das winterliche Niederthai ein.

Die ausgestellten Krippen aus dem gesamten Tal beeindruckten durch ihre Vielfalt, ihre außergewöhnliche Handwerkskunst und die vielen liebevollen Details. Jede einzelne Krippe erzählte ihre eigene Geschichte und zeugte von großer Kreativität, Können und Leidenschaft.

Ein besonderer Dank gilt GR Artur Parth, der mit viel Engagement die Organisation und Zusammenstellung der Krippen übernommen hat. Ebenso bedanken wir uns herzlich beim Kulturausschuss sowie bei allen freiwilligen Helferinnen

und Helfern, die mit ihrem Einsatz dazu beigetragen haben, dass der Krippenweg auch heuer wieder so stimmungsvoll gestaltet werden konnte.

Der Krippenweg zeigt jedes Jahr aufs Neue, wie wertvoll gelebtes Brauchtum und ehrenamtliches Engagement für unsere Gemeinde sind. Wir freuen uns sehr, dass diese schöne Tradition so großen Anklang findet und viele Menschen begeistert.



Wir gratulieren



Bei der Trophäenschau am 26. April in Imst wurden Tinzl Walter für 56 Jahre und Frischmann Hubert für 47 Jahre Pächter ausgezeichnet. Wir gratulieren herzlich dazu!



Herzlichen Glückwunsch zum 75. Geburtstag an Erwin Pixner!

Akademische Leistungen/Erfolge in Umhausen



Foto: Andreas Ebermann

Herzliche Glückwünsche an Dr. Isabella Klotz, BScN, MBA, BA, MA, PhD, zum „Doctor of Philosophy“ an der Universität Innsbruck sowie zum „Dottorato di ricerca“ an der Freien Universität Bozen!



Herzliche Gratulation an Simon Artur Klotz, BA, MSc, zum „Master of Science“ mit ausgezeichnetem Erfolg!

Herzlichen Glückwunsch zum 70. Geburtstag!

Danke, Gudrun Lutz!

Die Gemeinde Umhausen gratulierte ihrer Ehrenzeichenträgerin Gudrun Lutz ganz herzlich zu ihrem 70. Geburtstag. Seit ihrer Hochzeit im Jahr 1981 mit ihrem Mann Markus Lutz und spätestens seit ihrem fixen Zuzug 1984 ist Gudrun ein unverzichtbarer Teil des Gemeindelebens, denn sie war und ist engagiert, verlässlich und stets bereit, Verantwortung zu übernehmen.

Mit großem Einsatz hat sie sich über Jahrzehnte hinweg in verschiedensten Bereichen für das Wohl der Bevölkerung eingesetzt. Bereits in der Ära Alfons Stigger kandidierte sie erstmals für den Gemeinderat. Von 2010 bis 2016 wirkte sie schließlich als Gemeinderätin für Kultur und Sport, anschließend von 2016 bis 2022 als Gemeindevorständin für Kultur auf der Liste Jakob Wolf. In dieser Zeit prägte sie das kulturelle Leben Umhausens entscheidend mit, unter anderem als Mitinitiatorin des Christkindlmarktes sowie durch die Organisation zahlreicher Kulturfahrten und Kulturveranstaltungen.

Auch in örtlichen Vereinen hinterlässt Gudrun deutliche Spuren. Sie engagierte sich im Vorstand des Ötzidorfs und Greifvogelparks und ist weiterhin im Beirat des Vereins tätig. Beim SV Umhausen war sie stolze 30 Jahre Übungsleiterin des Frauenturnens, zudem Leiterin von „FIT im Alter“, langjährige Schriftführerin sowie Obmann-Stellvertreterin. Veranstaltungen wie der „Maimlauf für Kinder“, die Kinderolympiade oder Eislaufplatzfeste tragen ebenso ihre Handschrift.

Besonders am Herzen lagen ihr stets Projekte für die Gemeinschaft. Sie wirkte mit bei den „Helfenden Händen“, beim Weihnachtsbazar und den beliebten Adventkränzen, beim Kontakt-Café



sowie bei den „Zugroasten-Bällen“. Auch im kirchlichen Bereich war und ist Gudrun aktiv als Lektorin, Wortgottesdienstleiterin, Begräbnisleiterin und in der Pfarrbibliothek tätig. Darüber hinaus unterstützte sie die Dorfbühne Umhausen mit viel Hingabe, etwa in der Maske und bei den Theaterfaschnachten.

Für all dieses Engagement wurde sie mit dem Ehrenzeichen der Gemeinde Umhausen ausgezeichnet, eine Anerkennung, die ihren jahrzehntelangen Einsatz widerspiegelt.

Text: Birgit Roberts



Ehre, wem Ehre gebührt!

Auszeichnung für Bruno Kammerlander

Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung durfte die Gemeinde Umhausen eine Persönlichkeit ehren, die den Rodelsport und insbesondere die Entwicklung der Grantau über viele Jahre hinweg entscheidend mitgestaltet hat: Bruno Kammerlander.

Als langjähriger Obmann der Sektion Rodeln des SV Umhausen und treibende Kraft hinter der Entstehung und Weiterentwicklung der Naturrodelbahn Grantau hat er die sportliche Entwicklung unserer Gemeinde wesentlich geprägt. Gemeinsam mit vielen engagierten Wegbegleitern entstand eine Anlage, die sich seit Ende der 1990er-Jahre zu einem internationalen Fixpunkt im Naturbahnrodeln (Alpin Rodeln) entwickelt hat.

Die Grantau ist heute nicht nur Trainings- und Wettkampfstätte für zahlreiche Athletinnen und Athleten, sondern auch Austragungsort hochkarätiger Veranstaltungen im Naturbahnrodeln (Alpin Rodeln), von Weltcuprennen bis hin zu Weltmeisterschaften.

Für sein jahrzehntelanges, unermüdliches Engagement im Naturbahnrodeln (Alpin Rodeln) wurde Bruno Kammerlander gleich mehrfach ausgezeichnet: mit dem Ehrenzeichen der Gemeinde Umhausen, als Ehrenobmann der Sektion Rodeln sowie als Ehrenmitglied des SV Umhausen.



Was ihn dabei besonders auszeichnet, ist neben seinem Fachwissen vor allem seine ruhige, besonnene Art und sein Blick für das Wesentliche. Nie stellte er sich selbst in den Vordergrund, vielmehr war es ihm immer ein Anliegen, die Gemeinschaft und das Miteinander zu stärken.

Neben all seinen Verdiensten im Sport erfüllt ihn wohl auch persönlicher Stolz. Beide seiner Söhne konnten sich auf der Heimbahn in der Grantau zum Weltmeister krönen, Gerald im Jahr 2011 und Thomas zehn Jahre später. Besondere Momente, die einmal mehr zeigen, wie eng sportlicher Erfolg und familiäres Engagement hier miteinander verbunden sind.

Die Gemeinde Umhausen bedankt sich bei Bruno Kammerlander für seinen außergewöhnlichen Einsatz, seine Leidenschaft und seine Verdienste um das Naturbahnrodeln (Alpin Rodeln), die Jugend und das Vereinsleben. Die Grantau trägt seine Handschrift und wird es auch in Zukunft tun.

Text und Fotos: Caroline Kammerlander



Ehrung langjähriger Almbewirtschafter beim Almbauerntag

Im Rahmen des Almbauerntags im November 2025 wurden Nancy Kammerlander und Ossi Kammerlander für ihre langjährige und engagierte Arbeit auf der Alm feierlich geehrt. Die Auszeichnung würdigte ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Verbundenheit zur Almwirtschaft sowie ihren wichtigen Beitrag zum Erhalt der alpinen Kulturlandschaft.

Nancy Kammerlander wurde für beeindruckende 25 Jahre Almsommer geehrt. Mit großem Engagement, Verantwortungsbewusstsein und Leidenschaft hat sie über ein Vierteljahrhundert hinweg zur Pflege und Bewirtschaftung der Alm beigetragen. Ihre Arbeit steht beispielhaft für die wichtige Rolle, die die Almbäuerinnen und Almbauern für den Erhalt von Tradition, Natur und regionaler Landwirtschaft leisten.

Eine ganz besondere Anerkennung erhielt Ossi Kammerlander, der auf stolze 40 Almsommer zurückblicken kann. Vier Jahrzehnte Erfahrung, Hingabe und Einsatz auf der Alm zeugen von einer außer-

gewöhnlichen Lebensleistung. Sein Wirken hat die Almwirtschaft in der Region maßgeblich geprägt und verdient höchste Wertschätzung.

Im Mai wurde dieser besondere Anlass im Rahmen einer kleinen Feier in der Jausenstation Edelweiß bei der Familie Leiter in Köfels nochmals gewürdigt. Der Ausschuss der Agrargemeinschaft Kleinhorlach nutzte die Gelegenheit, um sich persönlich bei den Geehrten für ihre langjährige und engagierte Arbeit zu bedanken.

Der Abend bot Gelegenheit, gemeinsam auf viele Jahre gelebte Almtradition zurückzublicken und die Bedeutung der Almwirtschaft auch für kommende Generationen zu unterstreichen. Die Ehrung war nicht nur ein Zeichen des Dankes, sondern auch ein Ausdruck der großen Wertschätzung gegenüber Menschen, die mit ihrer Arbeit die alpine Kulturlandschaft nachhaltig prägen.

Text: Ing. Franz-Josef Auer MSc



Geburten

Wir wünschen unsere jüngsten
Gemeindebürger herzlich im Leben willkommen!



16.10.2025
Matilda Scharfetter
Julia und Christian
Scharfetter



05.11.2025
André Allegue Scheiber
Ursula Scheiber und
José Allegue Seoane



17.11.2025
Franz Ennemoser
Anna-Lena Ennemoser
und Lukas Tamerl



21.11.2025
Fiona Kuprian
Lisa und Franco
Kuprian



28.11.2025
Mathilda Falkner
Elena und
Marco Falkner



18.12.2025
Max Oberhofer
Nadine Holzknecht und
Wolfgang Oberhofer



28.12.2025
Elias Ruetz
Anna und Alexander
Ruetz



07.02.2026
Theresa Auer
Viktoria Pult und
Thomas Auer



09.02.2026
Leni Spiess
Svenja Spiess und
Joachim Binder



09.02.2026
Toni Scheiber
Martina und Clemens
Scheiber



15.02.2026
Zoey Mair
Sandra und Martin
Mair



07.03.2026
Lian Schneider
Miriam Maurer und
Johannes Schneider

Eheschließungen



31.10.2025
**Carolin Pangratz und
Andreas Prochatschek**



09.05.2026
Elena und Marco Falkner



27.02.2026
**Natalie und Michael
Kuen**

**Wir wünschen unseren frisch
verheirateten Gemeindebürgern
herzlich alles Gute für ihre
gemeinsame Zukunft!**

Ultramarinblaue Bergwelten erobern den Kindergarten Niederthai

Bericht von Marina Prantl

Mit ein paar leeren Keilrahmen, etwas Tinte und Deckweiß starten wir in den nächsten Abschnitt unseres großartigen Jahresthemas „Große Kunst in Kinderhand“. Nach einer professionellen Einführung per Video-Call von niemand Geringerem als Hannah Philomena Scheiber kreieren unsere kleinen Künstler großartige Bergbilder – natürlich in BLAU!

Einige Zeit später parkt ein geheimnisvolles Auto vor unserer Haustür: „Marina, schau! Do kimmt a Frau!“ Es ist die Künstlerin. Hannah höchstpersönlich besucht uns, beladen mit Faschingskrapfen für alle und ihrer blauen Edelsteinfarbe. Sie erzählt uns ihr Lieblingsbilderbuch „Das Farbenmonster“, und im Anschluss dürfen wir ihre Künstlerfarbe selbst ausprobieren, die, wie wir inzwischen wissen, wertvoller ist als Gold und aus Edelsteinen gewonnen wird. Was für ein toller Vormittag, was für ein wunder-



bares, einzigartiges Erlebnis! Liebe Hannah, wir danken dir von ganzem Herzen für deine Zeit, deine kindgerechte Expertise und den künstlerischen Vormittag im Kindergarten Niederthai!



Kleine Schule und große Erlebnisse in Niederthai

Bericht von Barbara Muglach

Die Volksschule Niederthai blickt auf ein abwechslungsreiches und aktives Schuljahr zurück. In den Klassen 2-4, bestehend aus insgesamt acht Kindern, wurde in den vergangenen Monaten viel erlebt, gelernt und gestaltet.

Im Winter standen Bewegung und Sport im Mittelpunkt. Gemeinsam mit dem Sportverein waren die Kinder regelmäßig beim Skifahren und Langlaufen aktiv und konnten dabei nicht nur ihre sportlichen Fähigkeiten verbessern, sondern auch die Freude an der Bewegung in der Natur genießen.



Ein weiteres spannendes Thema war die richtige Ernährung. Mit Bruno vom Verein „Avomed“ lernten die Kinder auf spielerische und kindgerechte Weise die fünf wichtigen Komponenten einer gesunden Ernährung kennen. Besonders spannend war dabei das Erleben der Lebensmittel mit allen Sinnen: Riechen, Schmecken und Fühlen standen im Mittelpunkt. Auch eine Blindverkostung sorgte für viele interessante Erfahrungen und große Begeisterung bei den Kindern.

Mit dem Frühling hielt auch die Kreativität Einzug in die Klasse. Passend zum Erwachen der Natur entstanden im Unterricht bunte Faltblumen sowie fröhliche „Pompontiere“, die von den Kindern selbst gestaltet wurden und das Klassenzimmer verschönerten.



Auch im Sachunterricht wurde ein besonders wichtiges Thema behandelt: Erste Hilfe! Neben der Theorie konnten die Kinder praktische Übungen selbst ausprobieren, wie etwa die stabile Seitenlage, die sie mit großem Interesse und Engagement einübten.

Die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Niederthai blicken bereits gespannt auf einen gelungenen Schulbeginn am 14. September 2026.



HAGER

NCL

Wirtschaftstreuhand
Steuerberatung



Bahnhofstraße 21, 6300 Wörgl
Dorf 24, 6441 Umhausen
Tel.: +43 5332 72966
Email: office@hager-stb.at

Volksschule Umhausen

Lernen mit allen Sinnen

Bericht von Felicitas Frötscher

Kinder fühlen sich am wohlsten und lernen am besten, wenn alle Sinne angesprochen werden. Das sogenannte „multisensorische Lernen“ fördert die Wahrnehmung, die Sprache, die Bewegung, die emotionale Stabilität, soziale Erfahrungen, die Lernbereitschaft, die Neugier und die kognitiven Fähigkeiten wie die Merkfähigkeit und das logische Denken. In unserer digitalisierten Welt dürfen wir das kindliche „BEGREIFEN/ANGREIFEN/AUSPROBIEREN“ nicht vernachlässigen. Das Sehen, Hören, Fühlen, Sprechen, Schmecken, Riechen und die Bewegung sind wichtige Grunderfahrungen des Menschen, die im Kindesalter angebahnt werden und unser weiteres Leben auch im Sinne der Zufriedenheit immer wieder beeinflussen. Da Kinder jedoch schon im Kleinkindalter beobachten, dass Bildschirme aller Art etwas Besonderes sein müssen (Schließlich haben wir Erwachsene ja sehr oft diese Geräte in der Hand!), ist das Interesse an digitalen Medien aller Art (Handy, Tablet, PC, Laptop, TV) von Anfang an sehr groß. Die Ausdauer bei Kindern ist bei der Nutzung dieser Medien sehr groß (Fokussierung auf nur diesen Aspekt und Vernachlässigung der Umgebung) und Erwachsene sind oft froh, wenn ihre „Kids“ beschäftigt sind und auch einmal Ruhe geben. Dies können wir im Alltagsleben oft beobachten, wenn Bildschirme als Babysitter verwendet werden (Bei längeren Autofahrten, bei Spaziergängen, ja manchmal sogar auch beim Restaurantbesuch). Wir Erwachsene müssen uns der Vor- aber auch der Nachteile von zu intensiver Bildschirmzeit bei unseren Kindern bewusst sein.



Eine zeitlich gute Kombination aus digitalen und analogen/haptischen Erfahrungen kann das Lernen im Leben optimieren und die kindliche Entwicklung optimal unterstützen. Auch im Hinblick auf die Nutzung von KI ist eine sogenannte „EI (Eigenintelligenz)“ und die „NI (Natürliche Intelligenz)“ ausschlaggebend für ein zufriedenes und erfolgreiches Leben. Wie so oft im Leben macht es die Mischung aus.

An der Volksschule Umhausen achten wir auf abwechslungsreiche Lernmethoden, um alle Sinne der Schüler*innen zu aktivieren. Da die Lehrinhalte in der

Volksschule laut Lehrplan das Basiswissen vermitteln und vielfältige Kompetenzen erlernt werden sollen, ist eine pädagogisch wertvolle Handhabung des analogen und digitalen Lernens besonders wichtig. In unserem mehrjährigen Qualitätskonzept haben wir hier daher bewusst einen besonderen Schwerpunkt gesetzt, um Kindern, die manchmal zu viel täglicher Bildschirmzeit ausgesetzt sind, ein wenig Ausgleich zu ermöglichen. Die Steigerung der körperlichen Koordination und der Bewegungsausdauer ist eines unserer Ziele des Qualitätsmanagements an Schulen (QMS), welches wir auch datenbasiert evaluieren. Die Forschung zeigt, dass Bewegung eine entscheidende Rolle im Lernprozess spielt. Besonders freut uns heuer, dass wir es ermöglichen konnten, dass alle Klassen der Volksschule Umhausen am „Leichtathletik Grand Prix des ASVÖ“ in Stams teilnehmen können. Im Zuge dessen bedanken wir uns auch beim Kath. Familienverband Umhausen

für die Unterstützung des Ankaufs von Sportmaterialien, die all unseren Schülern zugutekommen. Generell wünsche ich mir für unsere Kinder, dass sie wieder viele Bewegungserfahrungen in der Natur, viele Erlebnisse beim Spielen mit diversen Materialien und mit Freunden in und auch außerhalb der Schule machen dürfen.



Am Loam 14 | 6441 Umhausen | 05255/5191 | 0676/7830944 | office@schrott-installationen.at

PTS Ötztal bei den PTS-Skills 2026

Bericht von Martin Reder



Landesmeisterschaften der Fachbereiche

Heuer fanden am 29.04.2026 zum zweiten Mal die PTS-Skills Tirol im WIFI in Innsbruck statt. 150 Schüler*innen aller Polytechnischen Schulen Tirols nahmen am Wettbewerb teil. Die PTS-Skills sind offiziell der Startpunkt einer Reihe von Berufswettbewerben, welche zum Schluss in den World-Skills münden.



Erfolge der PTS Ötztal

- 1 x bronzenes Leistungsabzeichen
- 2 x silbernes Leistungsabzeichen
- 9 x goldenes Leistungsabzeichen
- 1. Platz (Landessieger) im Fachbereich Tourismus
- 1. Platz (Landessieger) im Fachbereich Metall
- 3. Platz (Landessieger) im Fachbereich Elektro



Die beiden ersten Plätze werden in den Bundeskills in Wien (für Tourismus) und in Vorarlberg (für Metall) gegen die anderen Landessieger antreten.

Wir wünschen unseren Teilnehmer:innen viel Erfolg!

Ötztal-Computeria

Bericht von Christian Nösig

Achtung bei Betrugsnachrichten am Handy oder Computer!

Immer wieder wird von Betrugsfällen über das Internet berichtet, und mehr als oft fallen Personen auf verlockende Angebote oder fingierte Notfälle herein, wodurch sie viel Geld verlieren. Die Nachrichten der Betrüger ähneln jenen von seriösen Firmen, wie zum Beispiel: „Sehr geehrter Kunde, Ihr Konto wurde vorübergehend gesperrt. Bitte klicken Sie auf den folgenden Link, um Ihre Daten zu aktualisieren und Ihr Konto wieder freizuschalten.“ Die Nachricht sieht aus, als käme sie von deiner Bank. Doch Vorsicht! Es könnte sich um einen „Phishing-Versuch“ handeln, bei dem Betrüger versuchen, an deine Zugangsdaten zu kommen.

Im digitalen Zeitalter sind wir alle häufiger online unterwegs, ob am Computer oder am Handy. Das ist nicht nur praktisch, sondern birgt auch Gefahren, insbesondere durch Internetbetrug. Deshalb legen wir bei unseren Treffen der Ötztal-Computeria großes Augenmerk auf diese Gefahren im Internet und vermitteln Vorsichtsmaßnahmen, die zu beachten sind. Neben diesen Themen



Logo Ötztal-Computeria, Bernd Buchwald

sind auch allgemeine Anwenderthemen Programmpunkte bei unseren Treffen, wie der allgemeine Gebrauch von Handy und Computer. Der öffentliche Trend geht zu mehr Internetgebrauch, wodurch das Handy mehr als nur zum Telefonieren verwendet wird und der Computer dazu beiträgt, notwendige Kommunikation, insbesondere mit vielen Ämtern, durchzuführen.

Wir laden euch deshalb ein, zu den Treffen der Ötztal-Computeria zu kommen und in ungezwungener Atmosphäre über allfällige digitale Probleme zu sprechen sowie Lösungen zu erhalten.

Unsere Treffen finden jeden zweiten Donnerstag im Monat (nicht an Feiertagen) von 14 bis 16 Uhr im Gemeindeamt Öetz statt.



**Sonne genießen.
Kraft tanken.
Ruhe finden.**

*Erholbaren
Sommer.*

KANZLEI § LANG
Rechtsanwältinnen
Mag.^a Julia FiegHlang Mag.^a Maria Kirchebner



Österreichischer Alpenverein

Sektion Umhausen

Bericht von Katharina Maurer

Neue PIEPS Trainingsstation stärkt Lawinensicherheit in Umhausen

Ein bedeutender Schritt für die Sicherheit im alpinen Gelände wurde kürzlich in Umhausen gesetzt. Der Alpenverein Umhausen, die Bergrettung Umhausen sowie die Bergrettung Niederthai haben gemeinsam eine moderne PIEPS Trainingsstation angeschafft. Dieses innovative Ausbildungstool dient der realitätsnahen Schulung im Umgang mit LVS-Geräten (Lawinerverschüttetensuchgeräten) und stellt eine wertvolle Investition in die Sicherheit von Wintersportlern und Einsatzkräften dar.

Die mobile Trainingsstation ermöglicht es, unterschiedliche Lawinenszenarien zu simulieren und Suchübungen unter praxisnahen Bedingungen durchzuführen. Mehrere Sender können gleichzeitig vergraben werden, wodurch komplexe Verschüttungssituationen nachgestellt werden können. Die Steuerung erfolgt zentral und erlaubt es den Ausbildern, gezielt Trainingsabläufe zu gestalten



und auszuwerten. Dadurch wird nicht nur die Effizienz der Übungen gesteigert, sondern auch die Qualität der Ausbildung nachhaltig verbessert.

Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren, die diese Anschaffung finanziell unterstützt und somit erst möglich gemacht haben. Ihr Beitrag leistet einen wichtigen Dienst für die Sicherheit in der Region und die Ausbildung zahlreicher ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer.



Die neue Trainingsstation kommt jedoch nicht nur bei der Bergrettung zum Einsatz. Auch im Rahmen des jährlich stattfindenden „Safety Days“ in der MS Umhausen wird das System genutzt, um Schülerinnen und Schülern frühzeitig den richtigen Umgang mit LVS-Geräten näherzubringen. Ziel ist es, das Bewusstsein für Lawinengefahren zu schärfen und den Kindern grundlegende Kenntnisse für den Ernstfall zu vermitteln.

Ein erster intensiver Praxiseinsatz der Trainingsstation fand am 21. Februar 2026 in Ochsen Garten statt. Im Zuge einer LVS-Übung trainierten sieben Mitglieder des Alpenvereins Umhausen das strukturierte Suchen und Bergen von Verschütteten. Unterschiedliche Szenarien forderten die Teilnehmer sowohl technisch als auch organisatorisch. Ergänzend dazu wurde ein Erste-Hilfe-Training durchgeführt, bei dem die Versorgung von Lawinenopfern unter realistischen Bedingungen geübt wurde. Dabei standen insbesondere Maßnahmen bei Unterkühlung, Atemstillstand und Verletzungen im Fokus.

Die Übung zeigte eindrucksvoll, wie wichtig regelmäßiges Training und moderne Ausrüstung für den Ernstfall sind. Weitere Trainingseinheiten sind für den Winter 2026/27 geplant und werden auf unserer Homepage frühzeitig angekündigt.

PROGRAMM 2026

ERWACHSENE		
12.07.2026 (SO)	Bergtour „Kellerjoch Kapelle, Übergang ins Zillertal“	Johannes Marberger 0650 8706029 Sabine Marberger 0650 8706028
18.07.2026 (SA)	Bergtour „Großer Trögler (2902 m)“	Domenic Auer 0664 1720700
25.–26.07.2026 (SA–SO)	Bergtour „Rätikon“ „Golmer Seenweg“ und „Lüner See“ mit „Schesalpana (2965 m)“	Johannes Marberger 0650 8706029 Sabine Marberger 0650 8706028
22.08.2026 (SA)	Bergtour „Hoher Riffler (3168 m)“	Dominik Menner 0664 2518211
04.–05.09.2026 (FR–SA)	Bergtour „Hintere Schwärze (3628 m)“	Matthias Auer 0664 5233341
JUGENDLICHE (1.–4. KLASSE MITTELSCHULE)		
04.07.2026 (SA)	MTB Downhill „Bike Republic Sölden“	Florian Maurer 0664 1565741
August 2026*	Wanderung & Übernachtung „Schneeberghütte (Südtirol)“ inkl. Führung im Erlebnisbergwerk	Yvonne Thurnes 0680 5540617
September 2026*	Besichtigung Hangar Knaus	Florian Maurer 0664 1565741
KINDER (1.–4. KLASSE VOLKSSCHULE)		
11.07.2026 (SA)	Wanderung „Perlersee (2466 m)“	Claudia Dung 0664 9959350
05.09.2026 (SA)	„Mit allen Sinnen unterwegs im Wald“	Romana Grießer 0664 914 5753
02.10.2026 (FR)	„Geocaching“	Claudia Dung 0664 9959350

*Der genaue Termin wird zeitnah bekannt gegeben.

MALEREI
P. & A. PIXNER
Umhausen-Östen

6441 Umhausen - Östen 53
e-mail: malerei.pixner@aon.at

Mobil: 0664/11 34 660
Mobil: 0664/52 04 736

www.malerei-pixner.at



Sportverein Umhausen



Sektion Rodeln

Bericht von Caroline Kammerlander

Ganzjährig mit Begeisterung auf Spur

Was viele nur mit dem Winter verbinden, ist bei uns längst ganzjährig gelebte Leidenschaft, denn Rodeln ist ein Sport für alle Jahreszeiten. Während im Winter auf Schienen gefahren wird, sind unsere Sportler:innen im Sommer auf Rollen unterwegs, mit dem gleichen Ehrgeiz, Tempo und Gefühl für die Bahn.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung im Nachwuchs. Rund zehn motivierte Jugendliche stehen aktuell regelmäßig im Training und zeigen mit viel Einsatz, wie viel Potenzial in unserer Sektion steckt. Neben den Einheiten auf der Rodel wird auch abseits der Strecke fleißig gearbeitet, Koordination, Athletik und Bewegungsschulung in der Halle sind ein fixer Bestandteil.



Auch im Trainerteam hat sich einiges getan. Neben Thomas und Gerald Kammerlander bringen seit der letzten Saison auch Sabrina und Florian Markt neue Impulse ein und unterstützen die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen.



Ganz nach dem Motto „Wintersportler werden im Sommer gemacht“, wird in Umhausen konsequent aufgebaut und weiterentwickelt.

Ein großer Erfolg war die vergangene Wintersaison in der Grantau, die einmal mehr gezeigt hat, welchen Stellenwert der Rodelsport bei uns hat. Auch die Kinderrodelbahn fand heuer wieder großen Anklang und war bestens besucht.

Besonders freut uns, dass auch das Pilotprojekt „Rodelschule“ so gut angenommen wurde. Das Interesse aus der Bevölkerung, vor allem von einheimischen Familien, war groß und bestätigt den eingeschlagenen Weg.



Sektion Fußball

Bericht von Alexander Waldhart

Dieser Bericht ist mein letzter als Obmann der Sektion Fußball. Seit 2018 durfte ich diese Aufgabe mit großer Leidenschaft und Verantwortung ausüben. Als SVU – Sektion Fußball stehen wir sportlich wie infrastrukturell und wirtschaftlich sehr erfolgreich da, und deshalb ist es für mich der ideale Zeitpunkt, den Verein an neue Verantwortungsträger zu übergeben.

Mein besonderer Dank gilt meinen Stellvertretern Dominik Frischmann und Roman Gstrein sowie allen Wegbegleitern. Gemeinsam haben wir in den letzten acht Jahren viel erreicht. Erfolgreiche Pfingstfeste, Nachwuchs- und Funinoturniere, Fanfahrten und Sommertrainingstage prägten neben dem normalen Spielbetrieb unser Vereinsleben.

Auch infrastrukturell wurde viel erreicht: die Modernisierung des Stadions (Beschallung, Bestuhlung) inklusive Asphaltierung des Vorplatzes, die Verbreiterung des Spielfelds, der Ausbau des Trainingsgeländes sowie die Schaffung eines Festplatzes mit Soccer Court.

Zudem haben wir durch die Anschaffung moderner Geräte die Platzpflege deutlich verbessert und mit einem Vereinsmotto und -song die Identität des SVU nachhaltig gestärkt.

Sportlich waren der Meistertitel in der Gebietsliga West, der Aufstieg in die Tiroler Liga sowie Spiele gegen Wacker Innsbruck mit über 1.000 begeisterten Zuschauern im Stadion und auf der mobilen Tribüne am Festplatz, als auch die Derbys gegen den SV Längenfeld besondere Höhepunkte.

Die aktuelle Saison 2025/26 ist aufgrund der Ligareform ein Übergangsjahr ohne Absteiger. Mit zwölf Mannschaften, so vielen wie noch nie, arbeiten wir intensiv an der Weiterentwicklung unseres KM-Kaders der Zukunft und unserer Strukturen. Besonders stolz sind wir auf unsere

Nachwuchsarbeit mit dem Engagement zahlreicher Trainer in allen Altersklassen.

Auch abseits des Spielfelds geht die Entwicklung weiter. Die Umstellung auf LED-Flutlicht geht in der Sommerpause endgültig über die Bühne, geplante Erweiterungen im Stadionbereich sind wichtige Zukunftsschritte.

Seit Mitte April habe ich meine Funktionen übergeben und stehe allen bei der Ausführung ihrer übernommenen Aufgaben zur Verfügung.

Ich danke allen Unterstützern, der Gemeinde, unseren Sponsoren, Trainern, Spielern, Eltern und Helfern für die jahrelange großartige Zusammenarbeit. Es war mir eine große Ehre. Ich wünsche dem SVU weiterhin viel Erfolg und eine starke Zukunft.

Der Verein bedankt sich herzlich bei allen Funktionären, Helfern, Sponsoren und Unterstützern sowie bei der Gemeinde für die langjährige Zusammenarbeit. Dem neuen Vorstand wünsche ich viel Erfolg und Zusammenhalt, die notwendige Vision sowie Energie und Kraft für die kommenden Aufgaben.

Neuer Vorstand (seit April 2026)

Ein sehr motivierter neuer Vorstand will die erfolgreiche Arbeit fortführen und gleichzeitig neue Impulse setzen.

Obmann: Martin Spillmann

Sportlicher Leiter: Sieghard Gritsch

Sportlicher Leiter Stellvertreter: Thomas Gufler

Jugendleiter: Florian Holzknecht

Jugendleiter Stellvertreter: Mario Strigl

EDV-Admin: Fabian Schmid

EDV-Admin Stellvertreter: Luca Strigl

Kassier: Anna Holzknecht

Kassier Stellvertreter: Simon Scheiber

Social-Media-Beauftragte: Simone Leiter

Beiräte: Simon Gufler und Andreas Spillmann

Schützengilde Umhausen

Bericht von Carina Mair

Rekorde, Titel und große Zukunftshoffnungen für die Schützengilde Umhausen

Die Jugend der Schützengilde blickt auf eine außergewöhnlich erfolgreiche Saison zurück und sorgt dabei nicht nur sportlich, sondern auch mit ihrem bemerkenswert niedrigen Altersdurchschnitt in der Bezirksliga für Aufsehen. Mit durchschnittlich nur 14 Jahren stellte das Team einen neuen Rekord auf, denn noch nie zuvor war auf Landesebene bei Bezirkskämpfen eine derart junge Mannschaft vertreten.

Auch beim Raika Jugendcup setzte unser Nachwuchs ein deutliches Zeichen. Mit insgesamt neun Teilnehmerinnen und Teilnehmern stellte die Schützengilde das größte Aufgebot des Bewerbs. Ein weiteres sportliches Ausrufezeichen folgte bei der Bezirksmeisterschaft daheim. Es gelang ein nahezu perfektes Ergebnis. Alle acht gestarteten Jugendlichen schafften den Sprung auf das Stockerl, ein Erfolg, der die geschlossene Stärke der Mannschaft widerspiegelt.

Besonders hervorzuheben ist auch die Teilnahme am Salvencup in Söll, der mit 205 Teilnehmern als größte Jugendveranstaltung Westösterreichs gilt. In diesem hochkarätigen Feld konnte sich die Mannschaft „Jugend 1“ in der Disziplin stehend aufgelegt durchsetzen und den Sieg sowie den begehrten Wanderpreis sichern. Zusätzlich triumphierte Antonia Kapferer-Auer in der Einzelwertung. Auch die Mannschaft in der Disziplin stehend frei überzeugte mit einer starken Leistung und belegte den hervorragenden zweiten Platz.



Antonia bei der Österreichischen Meisterschaft



Emma bei der Tiroler Meisterschaft

Die Erfolgsserie setzte sich auf Landes- und Bundesebene fort. Bei der Tiroler Meisterschaft sicherte sich Emma Leiter die Silbermedaille.

Ein weiteres Highlight folgte bei der Österreichischen Meisterschaft. Antonia Kapferer-Auer gewann Bronze in der Einzelwertung und krönte ihre Leistung zusätzlich mit der Goldmedaille im Team Tirol.

Diese beeindruckenden Ergebnisse zeigen deutlich, welches Potenzial in der jungen Mannschaft steckt. Mit Talent, Disziplin und Teamgeist hat sich die Jugend der Schützengilde nicht nur an die Spitze geschossen, sondern auch eine vielversprechende Zukunft eingeläutet.

Volleyball Umhausen

Bericht von Maria Scheiber

Begeisterung und Teamgeist bei über 50 Mädchen!

Volleyball erfreut sich in Umhausen großer Beliebtheit. In der Saison 2025/26 trainieren und spielen über 50 Mädchen in drei Mannschaften, einer U14, einer U16 sowie einem Team in der Landesliga B. Damit ist Volleyball ein fester und lebendiger Bestandteil des sportlichen Geschehens in der Gemeinde. In der U14 sammeln die jüngsten Spielerinnen erste Erfahrungen im Meisterschaftsbetrieb. Mit viel Freude und Neugier lernen sie die Grundlagen des Volleyballsports und entwickeln Schritt für Schritt ihr technisches Können und ihr Spielverständnis weiter. Teamgeist und Zusammenhalt stehen dabei ebenso im Mittelpunkt wie der Spaß an der Bewegung



Auch die U16-Mannschaft zeigt großen Einsatz und sportlichen Ehrgeiz. Die Mädchen trainieren regelmäßig und stellen ihr Können bei Spielen und Turnieren unter Beweis. Dabei wachsen sie nicht nur sportlich, sondern auch persönlich. Verantwortungsbewusstsein, Fairness und gegenseitige Unterstützung prägen das Miteinander.

In der Landesliga B misst sich die Damenmannschaft mit starken Gegnerinnen aus ganz Tirol. Mit Motivation, Kampfgeist und großem Zusammenhalt zeigt das Team, wie viel Leidenschaft in Umhausen für Volleyball gelebt wird. Jede Begegnung ist eine neue Herausforderung und zugleich eine Chance, gemeinsam zu wachsen.



Volleyball ist für viele der Mädchen weit mehr als nur ein Hobby. Der Sport schafft Freundschaften, stärkt das Selbstvertrauen und bietet einen wichtigen Ausgleich zum Schul- und Arbeitsalltag. Das Engagement der Trainerinnen und die Unterstützung von Sponsoren und Mitwirkenden im Hintergrund tragen wesentlich dazu bei, dass sich der Volleyballsport in Umhausen so positiv entwickeln kann.

Der positive Aufschwung setzt sich auch in der kommenden Saison fort. In der Saison 2026/27 werden bereits vier Mannschaften an den Start gehen, eine U14, eine U16 sowie Teams in der Landesliga C und Landesliga B. Diese Entwicklung unterstreicht die starke Nachwuchsarbeit und das große Engagement im Verein.

Motivierte Mädchen und junge Frauen, die Freude an Bewegung und Teamgeist haben, sind jederzeit herzlich willkommen. Interessierte Spielerinnen können sich gerne melden und Teil der Volleyballgemeinschaft in Umhausen werden.

ELEKTROTECHNIK
H K
GMBH

KLOTZ OSKAR

6441 UMHAUSEN • GSCHNAT 3

TEL. 0660/814 98 42

E-MAIL: elektrotechnik.hk@aon.at

WEB: www.elektrotechnik-hk.at

PLANUNG - E-INSTALLATIONEN - REPARATUREN

Musikkapelle Umhausen

Bericht von Stefanie Holzknacht

In einem kompakten und zugleich intensiven Probenfrühjahr bereite Kapellmeister Andreas Sappl die Musikantinnen und Musikanten der Musikkapelle Umhausen optimal auf das anspruchsvolle Konzertprogramm vor. Am Freitag, dem 20. März sowie am Samstag, dem 21. März wurden im Rahmen der Frühjahrskonzerte die sorgfältig einstudierten Werke präsentiert. Das abwechslungsreiche Programm spannte einen Bogen von klassischen Konzertmärschen wie „Der Sonne entgegen“ und „Schlagzeilen“ über konzertante Werke wie „Puszt“, „Variations on an Austrian Folksong“ und „4 Irish Tunes“ bis hin zu modernen Arrangements wie „The Phil Collins Collection“, „Eloise“ und „Every Little Thing She Does Is Magic“. Ein besonderer Höhepunkt war die erste Zugabe „Scottish Sunrise“. Kapellmeister Andreas Sappl stellte dabei sein Können am Dudelsack unter Beweis und wurde dafür mit tosen-



Kapellmeister Andreas Sappl, Bezirksschriftführerin Anna Haslwanger, die Geehrten Anja Doblander und Peter Radl, Kulturreferentin Margreth Falkner, Obmann Thomas Strigl.



dem Applaus des Publikums belohnt. Am Freitag sorgte zudem das Jugendblasorchester Umha-Tum mit zwei Musikstücken für eine willkommene Abwechslung im Konzertprogramm.

Im Rahmen der diesjährigen Frühjahrskonzerte wurden auch wieder verdiente Mitglieder geehrt. Für ihre langjährige Treue erhielten Anja Doblander eine Auszeichnung für 25 Jahre sowie Peter Radl für beeindruckende 60 Jahre aktive Mitgliedschaft im Blasmusikverband Tirol. Mit dem Konzert am Herz-Jesu-Sonntag startet die Musikkapelle Umhausen in die Sommersaison und lädt anschließend wie gewohnt jeden Donnerstagabend zu den beliebten Sommerkonzerten beim Pavillon ein. Am 14. und 15. August findet zudem das diesjährige Sommerfest statt, zu dem die Musikantinnen und Musikanten herzlich einladen.

Abschließend bedankt sich die Musikkapelle Umhausen bei allen treuen Zuhörern, Sponsoren und Gönnern für die Unterstützung, insbesondere auch für die großzügigen Spenden im Rahmen des Neujahrsblasens, und freut sich auf einen musikalischen Sommer 2026.



Kapellmeister Andreas Sappl am Dudelsack.

Frühjahrskonzert 2026



E

OPTIMAL

GmbH & Co KG

6444 LÄNGENFELD
Winklen 191a

•

Elektroinstallationen

•

Elektrohandel

•

PV Anlagen

QUALITÄT'S®
HANDWERK
TIROL
GEPRÜFT

elektro-optimal.com

+43 5253 6310

| info@elektro-optimal.com

HANDSCHLAGQUALITÄT

Musikkapelle Tumpen

Bericht von Wolfgang Schnegg



Die „Tumpmar Musig“ besteht derzeit aus 33 Musiker*innen und fünf Marketenderinnen. Der älteste Musikant ist 78 Jahre alt, der jüngste elf. Altersmäßig, charakterlich und auch sonst bunt gemischt verbringen wir viel Zeit miteinander. Im Winter proben wir gemeinsam für das Frühjahrskonzert, die Sommerkonzerte sowie für kirchliche Feiern. Bei diesen Veranstaltungen und vielen weiteren Ausrückungen präsentieren wir das Erlernte unseren geschätzten Zuhörern und Freunden der Musikkapelle Tumpen.

Da wir nur eine kleine Kapelle sind, spielt es sich bei uns ab wie in einer großen Familie. Nicht immer sind wir einer Meinung, doch Zusammenhalt, Kameradschaft und die Freude an der Musik werden in Tumpen großgeschrieben. Deshalb ist es auch nicht verwunderlich, dass man immer auf jede*n zählen kann und wir bei den Ausrückungen fast immer vollzählig sind, etwas, das mich als Obmann besonders stolz macht.

Neu in der Musikkapelle dürfen wir Carmen und Jana als Marketenderinnen sowie Thomas an der Bassklarinette begrüßen. Wir hoffen, dass sie sich bei uns wohlfühlen und uns für lange Zeit erhalten bleiben.

Unser Kapellmeister Damian Brüggl ist seit Jahren mit großer Hingabe und viel Herzblut Musiker. Für seinen Einsatz bei den Musikkapellen als Kapellmeister-Stellvertreter, als Jugendreferent und als langjähriger Kapellmeister der Musikkapelle Tumpen wurde ihm heuer das Verdienstzeichen in Silber des Landesverbandes der Tiroler Blasmusikkapellen verliehen. Wir danken ihm herzlich für sein Engagement und gratulieren recht herzlich.

Besonders stolz sind wir auf die Musikerinnen und angehenden Musikerinnen, die fleißig geübt und die Übertrittsprüfungen hervorragend abgeschlossen haben. Den Prüflingen zu den bestens bestandenen Leistungsabzeichen in Silber und Bronze gratulieren wir herzlich.

Liebe Freunde der „Tumpmar Musig“, wir freuen uns auf einen schönen Sommer und viele gemeinsame, gemütliche Stunden bei Musik und beim „Hoangart“. In diesem Sinne möchten wir allen danken, die uns stets unterstützen, und sie herzlich zu unseren Konzerten einladen.

Tumpner Krampusse

Bericht von Kathrin Klotz

Erfolgreiche Saison bei den Tumpner Krampussen

Die Tumpner Krampusse blicken auf eine äußerst gelungene und ereignisreiche Saison zurück. Die Veranstaltungen waren durchwegs gut besucht und konnten mit der letzten Veranstaltung am 28. November 2025 reibungslos sowie ohne Zwischenfälle durchgeführt werden. Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen engagierten Helferinnen und Helfern sowie den Unterstützern und Sponsoren, die diesen Erfolg erst möglich gemacht haben.

Ein besonderes Highlight war das Sommerachtsfest am 9. August 2025, das bei den Besucherinnen und Besuchern auf große Begeisterung stieß und für eine stimmungsvolle Atmosphäre sorgte. Aufgrund der positiven Rückmeldungen steht bereits fest, dass es am 1. August 2026 eine Wiederholung geben wird, auf die man sich jetzt schon freuen darf.

Auch die Zukunft hält einen bedeutenden Anlass bereit. Die Vorbereitungen für die Jubiläumsfeier laufen bereits auf Hochtouren. Am 27. November 2026 feiern die Tumpner Krampusse ihr 10-jähriges Jubiläum, ein besonderer Meilenstein, der gemeinsam mit zahlreichen Gästen gebührend gefeiert werden soll.



Schützenkompanie Umhausen

Bericht von Emma Dittberner

Gemeinschaft, Einsatz, Tradition!

Die Schützenkompanie Umhausen blickt auf ein Jahr zurück, das von zahlreichen Ausrückungen, starken Leistungen und großem Zusammenhalt geprägt war. Drei Mal durften wir im vergangenen Schützenjahr als Ehrenkompanie ausrücken: in Innsbruck am Landhausplatz, in Silz beim Bezirks- und Bataillonsfest sowie beim Bataillonsfest Ötztal in Längenfeld. Bei allen Ausrückungen waren wir stark vertreten. Besonders stolz sind wir auf unsere präzisen und kraftvollen Salven. Dafür gilt allen Kompaniemitgliedern ein großer Dank.

Ein besonderer Moment war die Renovierung der Bataillonsschützenfahne. Gemeinsam mit dem gesamten Bataillon Ötztal konnten wir diese am 15. August 2025 feierlich segnen. Nur wenige Monate später folgte der nächste große Schritt. Im März 2026 stellten wir die renovierte Jungschützenfahne fertig. Innerhalb von zwölf Monaten gelang es uns somit, zwei Fahnen zu erneuern. Das zeigt eindrucksvoll, was durch den Zusammenhalt vieler möglich ist.

Ein großer Dank gilt Rainer Krismer für die Übernahme der Patenschaft unserer Bataillonsfahne. Ebenso möchten wir uns für die großzügigen Spenden bei Rainer Krismer und Leo Holzknecht sowie beim TVB Ötztal recht herzlich bedanken. Ehrenhauptmann Erwin Pixner gilt ein besonderer Dank für die fachmännische und meisterliche Renovierung der Fahnenstiele. Ebenso danken wir der Gemeinde Umhausen, Bürgermeister Jakob Wolf, Bundesrat Christoph Stillebacher und Nationalrätin Margreth Falkner für die Finanzierung der Jungschützenfahne. Der Ausschuss folgte zudem einstimmig dem Vorschlag von



Ehrenkompanie im Innsbrucker Dom

Bürgermeister Jakob Wolf und ernannte Elke Dittberner zur Fahnenpatin der Jungschützenfahne. Vielen Dank, liebe Elke, für die Übernahme dieses ehrenvollen Amtes.

Auch abseits der Ausrückungen übernehmen wir Verantwortung. Beim Christkindleinzug 2025 organisierten wir die gesamte Verpflegung. Eine Veranstaltung in dieser Größenordnung als Kompanie umzusetzen, erfordert großen Einsatz und gute Zusammenarbeit. Genau diese Punkte konnten wir erfüllen, sodass Organisation und Durchführung sehr gelungen waren. Umso mehr freute

uns die positive Resonanz der GemeindegängerInnen sowie die Tatsache, dass wir diese Aufgabe auch im Jahr 2026 wieder übernehmen dürfen.

Besonders erfreulich entwickelt sich unser Nachwuchs. Beim Bataillonsjungschützenschießen stellten die Jungschützen Umhausen die teilnehmerstärkste Gruppe, die stärkste Mannschaft sowie die Jungschützenkönigin. Dieses Ergebnis zeigt eindrucksvoll, dass unsere Jugendarbeit greift. Ein großer Dank gilt unserem Jungschützenbetreuer Sandro Klotz sowie allen Jungschützen und Jungmarketenderinnen. Ebenso danken wir den Eltern, die ihre Kinder unterstützen und begleiten und ihnen somit diese wertvollen Erlebnisse ermöglichen.

Auch innerhalb der Kompanie konnten wir Erfolge feiern. Lukas Klotz setzte sich beim Schießen durch und wurde Schützenkönig 2025. Mit Antonia Kapferer-Auer stellen wir zudem die Jungschützenkönigin 2026. Wir gratulieren beiden herzlich und sind stolz, diese beiden Titel in unserer Kompanie zu wissen.

Wir bedanken uns bei allen Umhäuserinnen und Umhäusern für die Unterstützung im vergangenen Jahr und freuen uns auf ein Wiedersehen bei den kommenden Prozessionen.



Schützenkönig 2025 Lukas Klotz



Fahnenweihe 2025

Neuwahlen Ausschuss November 2025

Hauptmann: Michael Dittberner
Oberleutnant: Sandro Klotz
Kassier: Josef Auer
Schriftführer: Johannes Falkner
Intranetbeauftragte: Emma Dittberner
Dienstführender Oberjäger: Johann Scheiber
Zeug- und Gerätewart: Andreas Scheiber
Kanonier und Waffenwart: Harald Raich
Jungschützenbetreuer: Sandro Klotz
Fähnrichvertreter: Patrick Griesser

Der gesamte Ausschuss wurde einstimmig gewählt. Wir bedanken uns für das Vertrauen.



Jungschützenkönigin 2026
 Antonia Kapferer-Auer

Georg Laner Schützenkompanie Tumpen

Bericht von Norbert Holzknecht, Engelhard Klotz und Marco Haßlwanter

Das erste Schützenhalbjahr 2026 wurde von den Aktivitäten unserer Jungschützen geprägt. Gemeinsame Erlebnisse im Bezirk und Bataillon stärken den Zusammenhalt!



von links: Jungschützen Betr.Stv. Raphael Haid, Felix Fritz, Nadine Mair, Johannes Mair, Moritz Fritz.

Die Jungschützen Tumpen konnten in den vergangenen Wochen an mehreren gemeinsamen Veranstaltungen im Bezirk Imst und auf Bataillonsebene teilnehmen. Dabei wurde eindrucksvoll Gemeinschaft und Tradition gelebt. Ein besonderes Erlebnis war der Rodeltag in Gries bei Längenfeld. Nach einer gemeinsamen Wanderung zur Sulztalalm wurden die Jungschützen mit Speis und Trank bestens versorgt. In geselliger Atmosphäre stand das Miteinander im Vordergrund, bevor ein spannendes Seilziehen für zusätzlichen sportlichen Ehrgeiz sorgte. Im Anschluss wurden Sachpreise, gesponsert von großzügigen Spendern, an die Teilnehmer überreicht. Besonders geehrt wurden der jüngste Teilnehmer Raphael Mair sowie die jüngste Teilnehmerin, die jeweils einen Pokal als Erinnerung erhielten.



Rodeltag Sulztalalm, von links: Bat. Jungschützen Betreuer Reinhard Haid, Raphael Mair (Tumpen), Bezirkskom. Norbert Rudigier, Jungschützen Betr. Markus Schlatter.

Auf Bezirksebene und insbesondere im Bataillon zeigten die Jungschützen Tumpen auch beim Jungschützen-Bataillonsschießen in Sautens ihren Einsatz und ihre Treffsicherheit. Dabei standen neben dem Ergebnis vor allem Fairness, Kameradschaft und der gemeinsame Austausch im Mittelpunkt. Der Jungschützenbetreuer Norbert Holzknecht und sein Stellvertreter Raphael Haid betreuten die Jungschützen mit viel Einsatz und Engagement. Die gemeinsamen Erlebnisse im Bezirk und im Bataillon zeigen eindrucksvoll, wie wichtig neben dem sportlichen Training auch Gemein-

schaft und Zusammenhalt im Jungschützenwesen sind. Die Jungschützen Tumpen präsentieren sich damit als aktive und starke Jugendgruppe. Interessierte Jugendliche sind jederzeit herzlich eingeladen, Teil der Jungschützen Tumpen zu werden.

Anmeldung und Informationen bei Jungschützenbetreuer Norbert Holzknecht, Telefon: +43 660 8127943.



Eindrücke vom Osternestschießen 2026



Das über die Ortsgrenzen hinaus bekannte Tumpener Osternestschießen wurde nach sieben Jahren Pause durch die Initiative von E.Olt. Engelhard Klotz wieder veranstaltet. Die Beteiligung aus nah und fern war sehr gut, und es konnten insgesamt 344 Schießbegeisterte im Schützenlokal begrüßt werden. Jungschützen der Kompanien Längenfeld, Umhausen und Tumpen sowie Schützen aus anderen Kompanien fanden den Weg nach Tumpen. Auch Tumpener Schießbegeisterte, Stammtischrunden und an-



dere Vereinsmitglieder wollten sich ein Osternest erschießen.

Ein großes Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, dass alles so gut und problemlos funktioniert hat.

Weiters noch ein Dank an unsere treuen Sponsoren für die großzügigen Spenden sowie an Bgm. LAbg. Mag. Jakob Wolf!

Aktivitäten Altschützen

8. Jänner 26,	Geburtstag Engelhard Klotz (75.)
16. Jänner,	Gewandprobe
7. Februar,	1. Ausschusssitzung
11. März,	Geburtstag Marco Haßlwnater (50.)
14. März,	Geburtstag Thomas Thurner (60.)
21. März,	Schützenbataillonsversammlung
11. April,	Probe Gewehrshützen
17. April,	Bundesversammlung lbk
23. April,	2. Ausschusssitzung
25. April	Schützenprobe (alle)

Aktivitäten Mai und Juni

25. Mai 2026: Firmung in Umhausen unter Mitwirken der Schützenkompanie Tumpen und MK Tumpen!

04. Juni 2026: Fronleichnamsprozession (18 Uhr) mit anschließendem Dorffest (30. Jubiläum Jungschützen Tumpen)

Wir wünschen der Bevölkerung der Gemeinde Umhausen einen schönen, erholsamen und gesunden Sommer 2026. Schützen Heil!

Freiwillige Feuerwehr Umhausen

Bericht von Helmut Schöpf

Tradition trifft Geselligkeit! Historisches Feuerwehrfahrzeug wird zum mobilen Ausschankwagen

Unter der Leitung von Obermaschinist Emil Holz knecht wurde das ehemalige Löschfahrzeug, ein Land Rover 110 mit Feuerwehraufbau aus dem Baujahr 1970, in rund 200 ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden und mit geringem finanziellem Aufwand zu einem mobilen Ausschankwagen umgebaut. Das Fahrzeug wurde dabei mit einer professionellen Zapfanlage samt Bierkühlung ausgestattet.

Trotz der Umrüstung blieb der historische Charakter des Fahrzeugs erhalten. Dank der jahrelangen Pflege ist die Fahrtüchtigkeit weiterhin gegeben, sodass der Oldtimer auch künftig zuverlässig im Einsatz, diesmal in geselliger Mission, unterwegs sein kann. Die Freiwillige Feuerwehr Umhausen freut sich darauf, die Bevölkerung bei verschiedenen Veranstaltungen künftig mit frisch gezapftem Bier zu verköstigen und so einen weiteren Beitrag zum gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde zu leisten.

Dank der finanziellen Unterstützung der Gemeinde konnte die Freiwillige Feuerwehr Umhausen kürzlich neue Atemschutzgeräte des Herstellers MSA Auer in Dienst stellen. Die bisherigen Geräte



waren seit dem Jahr 2001 im Einsatz und entsprachen nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik. Mit der Neubeschaffung wird die Sicherheit und Leistungsfähigkeit der Atemschutzgeräteträgerinnen und -träger deutlich erhöht. Moderne Technik und verbesserter Tragekomfort sorgen für ein höheres Maß an Schutz, insbesondere bei Brandeinsätzen und Einsätzen unter erschwerten Bedingungen. Im Zuge der Anschaffung wurde zudem die vollständige Umstellung auf ein einheitliches Einflasensystem abgeschlossen. Dies erleichtert die Handhabung im Einsatz und steigert die Effizienz bei Wartung und Logistik. Die Investition stellt einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Sicherstellung der Einsatzbereitschaft und zur bestmöglichen Sicherheit der Feuerwehrangehörigen dar.



Freiwillige Feuerwehr Niederthai

Bericht von Simon Scheiber

Die Jahreshauptversammlung wurde dieses Jahr am 14. November im Lärchensaal Niederthai durchgeführt. Neben zahlreichen Ehrengästen folgten auch mehr als 40 Kameraden der FF Niederthai der Einladung zur Versammlung. Im Rahmen der Tätigkeitsberichte von Kommandant OBI Manuel Falkner sowie seinem Stellvertreter BI Dominik Leiter ließ die Freiwillige Feuerwehr Niederthai das vergangene Jahr Revue passieren. Dabei wurde auf drei Einsätze, 28 Gemeinschafts- und Atemschutzübungen sowie zahlreiche weitere Tätigkeiten und absolvierte Kurse zurückgeblickt.

Am 23. und 24. Dezember wurden wieder alle Niederthaier Familien eingeladen, das Friedenslicht beim Feuerwehrhaus abzuholen. Die freiwilligen Spenden wurden an „Umhausen hilft Umhausen“ weitergegeben. Wir möchten uns nochmals bei allen recht herzlich bedanken. Die Feuerwehr Niederthai begann das Jahr 2026 mit je zwei Atemschutz- und Gemeinschaftsübungen, bei denen unter anderem der jährliche ÖFAST-Test durchgeführt und das Thema „Gefährliche Stoffe“ behandelt wurde. Die Bewerbungsgruppen Niederthai 2, Niederthai 3 und Niederthai 4 bereiten sich ebenfalls seit Jahresbeginn intensiv auf die bevorstehende Bewerbungssaison vor und hoffen auf eine erfolgreiche Teilnahme beim diesjährigen Landes-Feuerwehrleistungsbewerb und Fire-Cup in Zams.

Die Freiwillige Feuerwehr Niederthai bedankt sich bei allen Kameraden für die tatkräftige Unterstützung bei Proben und Einsätzen, sowie für die Teilnahme an Kursen.



Verleihung der Medaille an LM Wolfgang Falkner und OBI Manuel Falkner.



Umhauser Larchzieher als gelebte Gemeinschaft

Bericht von Patrick Falkner

Das erfolgreiche Larchziehn 2025 wirkt noch lange nach, nicht nur als beeindruckendes Brauchtum, sondern vor allem als Zeichen eines starken Miteinanders. Für die Umhauser Larchzieher war schnell klar, dass dieses Gefühl der Gemeinschaft nicht nur alle fünf Jahre spürbar, sondern das ganze Jahr über gelebt werden soll.

Mit viel Engagement wurde deshalb das Vereinsleben neu belebt. Zahlreiche Veranstaltungen und gemeinsame Erlebnisse stärkten den Zusammenhalt und sorgten für viele unvergessliche Momente. Als besonderes Zeichen der Dankbarkeit wurden im Herbst 2025 die externen Helfer:innen zu einem gemütlichen Abend im Gasthof Andreas Hofer eingeladen. Ein Abend voller Wertschätzung!

Auch die Jahreshauptversammlung war geprägt von Spannung und Stolz. Rund 50 Teilnehmer blickten gemeinsam auf das Larchziehn 2025 zurück und ließen die besonderen Momente noch einmal aufleben.

Nur wenige Tage später wurde beim 2. Watter-Turnier im Explorer wieder gelacht, gespielt und gefeiert. Ebenso zog das traditionelle Faschingsfest an der Mure zahlreiche Besucher an und zeigte einmal mehr, wie lebendig das Vereinsleben ist.

Ein besonderes Highlight war der gemeinsame Ausflug zum Fisser Blochziehen. Ein Bus voll mit Larchziehern und einigen externen Personen tauchten in eine eindrucksvoll gelebte Tradition ein,



ein Erlebnis, das noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Im März führte der Weg schließlich auf die Sulztalalm, wo ein stimmungsvoller Rodelabend für Begeisterung sorgte. Bei gutem Essen, herzlicher Bewirtung und bester Stimmung wurde einmal mehr deutlich, was den Verein ausmacht: Zusammenhalt, Freude und echte Gemeinschaft!

„Mir ist es wichtig, dass auch zwischen den Larchzieher Veranstaltungen das Vereinsleben aktiv bleibt. Genau diese gemeinsamen Momente sind es, die unseren Verein tragen“, so Obmann Lukas Leiter.



Die Umhauser Larchzieher zeigen eindrucksvoll, dass Tradition nicht nur von großen Ereignissen, sondern vor allem von den Menschen, die sie mit Herz weitertragen, lebt.

Theatergruppe Gegenwind

Bericht von Lukas Leiter

Theater, Theater!

In der heurigen Theatersaison widmen wir uns bewusst einem leichteren Thema. Oft werde ich gefragt, warum wir nicht einmal etwas Lustiges spielen. Auch aus dem Team kam in letzter Zeit vermehrt die Frage, warum wir nicht etwas Leichteres, etwas zum Lachen auf die Bühne bringen.

Nach der letztjährigen Saison habe ich selbst gemerkt, dass die ernsten und zeitgenössischen Themen nicht nur unser Publikum beschäftigen, sondern auch uns auf und hinter der Bühne. Ich persönlich brauchte Wochen, um mit dem Thema der vergangenen Saison abschließen zu können.

Somit fiel heuer die Entscheidung auf eine Komödie. Unser Anspruch ist dadurch jedoch keineswegs geringer, ganz im Gegenteil. Gutes Timing und überraschende Momente im Stück sind nur einige der vielen Elemente, die eine gelungene Komödie ausmachen. Unser eigener Anspruch ist auch in dieser Saison wieder sehr hoch.

Komödien dienen schließlich nicht nur der Unterhaltung, sondern üben oft auch gesellschaftliche Kritik, indem sie dem Publikum durch das Lachen einen Spiegel vorhalten.

SPARKASSE Imst

Digital investieren, persönlich betreut.

George Invest.
Für eine klare Strategie von Anfang an.

Jetzt unverbindlich beraten lassen.

sparkasse.at/imst/invest

Investitionen bergen neben Chancen auch Risiken.



Claus das Chaosmonster (Kindertheater 2026)



Dorfbühne Umhausen

Bericht von Cindy Reinstadler

Kleine Kinder, ganz groß!

Großer Erfolg für die Dorfbühne Umhausen – „Next Generation“

Mit dem Theaterstück „Claus – das Chaosmonster“ begeisterte die Dorfbühne Umhausen – Next Generation ihr Publikum und sorgte für einen rundum gelungenen Theaternachmittag. In dem fantasievollen und humorvollen Stück ging es um das freche Chaosmonster Claus, das mit viel Witz und Charme für turbulente Situationen sorgte und dabei wichtige Werte wie Freundschaft und Zusammenhalt vermittelte.

Auf der Bühne standen die jungen Schauspieler:innen Paulina, Mia-Sophie, Mia und Hugo im Alter zwischen sieben und zwölf Jahren, die mit großer Spielfreude, Mut und beeindruckendem Engagement überzeugten. Das Stück kam beim Publikum äußerst gut an, das Feedback von den Eltern sowie den Zuschauerinnen und Zuschauern war durchwegs positiv und von begeistertem Applaus begleitet. Wir sind sehr stolz auf unsere Kinder, die gezeigt haben, wie viel Talent, Mut, Kreativität und Begeisterung in ihnen steckt. Ein besonderer Dank gilt Anna und Stefanie, die mit viel Geduld, Herzblut und monatelanger Probenarbeit dieses Theaterprojekt möglich gemacht haben. Ebenso bedanken wir uns herzlich bei Konrad sowie den Kindern für die gelungene musikalische Umrahmung, die dem Stück eine ganz besondere Atmosphäre verliehen hat. Ein Erfolg, der Lust auf mehr macht und eindrucksvoll zeigt, wie wertvoll die Arbeit der Dorfbühne Umhausen – Next Generation für den Nachwuchs ist.

Obst- und Gartenbauverein Ötztal

Bericht von Patricia Spormann-Wippler

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Der Vorstand wurde bei der letzten Jahreshauptversammlung im Juni 2025 interimsmäßig auf ein Jahr gewählt, weshalb in diesem Jahr erneut Neuwahlen stattfanden. Obfrau Patricia Spormann-Wippler bedankte sich bei ihrem Vorstand für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung und freut sich, dass man gemeinsam auf erfolgreiche Veranstaltungen zurückblicken kann.



Der neue Vorstand (einstimmig bestimmt)

Obfrau: Patricia Spormann-Wippler aus Sautens

Obfrau-Stellvertreterin: Agnes Frischmann aus Umhausen

Kassier: Ossi Gritsch aus Sautens

Kassier-Stellvertreter: Manfred Hackl aus Sautens

Schriftführerin: Elisabeth Auer aus Umhausen

Schriftführer-Stellvertreterin: Edith Hackl

Als Beiräte fungieren Bernhard Fischer aus Ötzerau und Dietmar Strigl aus Sautens. Als Kassaprüfer bleiben Irmgard Fresser und Hansjörg Swoboda im Amt. Werner Hackl wurde zum Ehrengründungsobmann ernannt.

Zum 20-jährigen Bestehen des Vereins erinnerte Luggi Auer mit vielen seiner Fotos an die 10-Jahres-Feier in der „Alten Senn“ mit einer großen Obstausstellung.

Der Verein zählt über 100 Mitglieder aus den Gemeinden Sautens, Oetz, Umhausen, Längenfeld und Sölden.

Ein Dank ergeht an die Sponsoren, Gemeinden und aktiven Mitglieder, die die Veranstaltungen des OGV-Ötztal über die Jahre hinweg unterstützt haben und auch künftig dafür sorgen, dass der private Obst- und Gartenbau als erfolgreicher Verein bestehen bleibt und den Lebensraum im Ötztal bereichert.



Bilder: Janine Wippler



1970er Jahrgangstreffen



Erstmals traf sich am 25. April der 1970er Jahrgang in Umhausen zu einem gemütlichen Beisammensein. 16 Jahrgänger*innen folgten der Einladung und sorgten von Beginn an für beste Stimmung. Gestartet wurde mit einem Umtrunk im Kneipphäusl, bevor es am Abend weiter ins Gasthaus Andreas Hofer ging. Dort wurde in geselliger Runde hervorragend gegessen und getrunken, Erinnerungen wurden ausgetauscht und vor allem viel gelacht. Das erste Jahrgangstreffen war ein rundum gelungener, angenehmer und unterhaltsamer Abend, der nach Wiederholung ruft.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren!

Birgit Roberts



Studio 39
JULIUS [mag. sport]

massage · bewegung · fitness

MAG. JULIUS SLOBODA | T. +43 699 190 23 927
M. juloff39@gmail.com | haus-attos.at
RAITLASGASSE 1, 6441 UMHAUSEN



Seniorenbund Umhausen

Bericht von Angelika Scheiber

Wie gewohnt starteten wir unser Ausflugsprogramm am Ostermontag mit einem gemütlichen Nachmittag im Gasthof Tauferberg und wir wurden von den Wirtsleuten Hermann und Brigitte Falkner mit dem gesamten Team wieder hervorragend bewirtet. Auch die Jungbäuerinnen und Jungbauern überraschten uns wieder mit einem selbstgebackenen Zopf und einem „Osternester“. Herzlichen Dank dafür!

Für das heurige Jahr sind schon einige Ausflüge geplant. Im August gibt es eine Grillfeier anlässlich des 55-jährigen Bestehens der Ortsgruppe Umhausen und im Herbst eine 4-Tagesreise nach Südtirol. Die monatlichen Treffen im Feuerwehrhaus zu einem netten Ratscher oder zum Kartenspielen werden sehr gut angenommen und wir freuen uns über jeden Besuch. Ein herzliches Dankeschön gilt unseren fleißigen Mitarbeitern, ohne die vieles nicht möglich wäre, sowie der Gemeinde und der Feuerwehr Umhausen für die großartige Unterstützung.

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern: Gudrun Lutz, Johann Scheiber, Franz Schlatter, Manfred Falkner, Brigitte Holz knecht, Obmann Jonas Scheiber (70 Jahre), Irmtraud Scheiber, Gabriele Regensburger, Waltraud Scheiber (80 Jahre), Luise Schöpf, Agnes Falkner (85 Jahre) Hedwig Köfler (90 Jahre) und wünschen noch viele gesunde, glückliche Jahre.

Leider mussten wir Abschied nehmen von unseren Mitgliedern Johann Raich und Karl Leiter. Wir werden sie in lieber Erinnerung behalten.

Obmann Jonas und Mitarbeiter



Viele Mitglieder folgten der Einladung am Ostermontag in den Gasthof Tauferberg.



Die Jungbauern/-bäuerinnen servierten den Senioren selbstgebackenen Zopf und überraschten sie mit einem Osternest.



Sie feierten am gleichen Tag einen runden Geburtstag: Hedwig Köfler wurde 90 Jahre und unser Obmann Jonas Scheiber 70 Jahre. Wir wünschen alles Gute und viel Gesundheit.

Ötztalpflege

Bericht von Patricia Pichler

Gemeinsam stark für Pflege und Versorgung im vorderen Ötztal

Immer enger rücken die Pflegeeinrichtungen im vorderen Ötztal zusammen, um eine bestmögliche Versorgung für pflegebedürftige Menschen sicherzustellen. Die Pflegeheime Oetz und Haiming sowie die Ötztalpflege bündeln ihre Kräfte, nicht nur zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner bzw. Klientinnen und Klienten, sondern auch für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im vergangenen Herbst wurde ein gemeinsames Gesundheitsprojekt ins Leben gerufen: ein kostenloses, wöchentliches Gruppentraining unter fachlicher Anleitung eines Physiotherapeuten. Unter dem Motto „Gemeinsam stark, fit und beweglich“ fanden insgesamt 20 Trainingseinheiten statt, bevor das Programm in die Sommerpause ging. Bewegung, Teamgeist und der gemeinsame Austausch standen dabei im Mittelpunkt. Ein schönes Beispiel, wie Kooperation auch intern spürbar wird.

Ein weiterer bedeutender Schwerpunkt der Zusammenarbeit ist die vorausschauende Planung für den letzten Lebensabschnitt. Beide Pflegeheime führen derzeit den sogenannten Vorsorgedialog ein. Dies ist ein Kommunikationsinstrument, das hilft, den



Foto: Juen Jürgen

aktuellen oder vorausgedachten Patientenwillen festzuhalten. Damit soll das Selbstbestimmungsrecht jedes Einzelnen frühzeitig gestärkt und der Pflege- und Betreuungsprozess gemeinsam mit Angehörigen, Hausärztinnen und -ärzten sowie Pflegepersonen bestmöglich gestaltet werden.

Auch die Ötztalpflege ist über das Hospiz-Team in das „HPC Mobil-Projekt“ eingebunden, in dem der Vorsorgedialog ebenfalls eine zentrale Rolle spielt. So kann bereits im häuslichen Umfeld mit der vorausschauenden Planung begonnen und beim Heimeinzug nahtlos fortgesetzt werden, ganz im Sinne einer durchgängigen, abgestimmten Versorgung.

Durch diese enge Kooperation und das gemeinsame Nutzen von Ressourcen gelingt es den Einrichtungen immer besser, Pflege und Betreuung im vorderen Ötztal zukunftsorientiert, qualitativ hochwertig und menschlich zu gestalten.

Pflegeheime Oetz und Haiming

Lebensfreude kennt kein Alter

Bericht von Caroline Kammerlander

Einblicke in die Pflegeheime Haiming und Oetz

Manchmal braucht es gar nicht viel, um Freude zu schenken: eine rote Clowns-nase, ein paar Töne aus dem Akkordeon – und plötzlich wird gelacht, gesungen und mitgespielt. Genau solche Momente sind es, die den Alltag in den Pflegeheimen Haiming und Oetz besonders machen.

Mit viel Herzblut und Engagement sorgt das Team dafür, dass neben der täglichen Pflege auch die Lebensfreude ihren festen Platz hat. Immer wieder wird gemeinsam gesungen, musiziert, gespielt oder einfach nur miteinander Zeit verbracht. Besondere Besuche, wie etwa von Schülerinnen und Schülern der Mittelschule, Musikern oder Clowns, bringen Abwechslung ins Haus und sorgen für viele strahlende Gesichter.



Gerade diese Begegnungen zeigen, wie wichtig Nähe und Aufmerksamkeit sind. Ein offenes Ohr, ein gemeinsames Lachen oder ein kurzer Moment der Zuwendung können oft mehr bewirken als viele Worte.

Auch Feste im Jahreskreis, kleine Feiern oder gemeinsame Aktivitäten geben Struktur und schaffen schöne Erinnerungen. Dabei entsteht eine Atmosphäre, die geprägt ist von Herzlichkeit, Respekt und einem starken Miteinander.

Die Pflegeheime Haiming und Oetz sind damit weit mehr als Betreuungseinrichtungen. Sie sind Orte, an denen gelebt wird. Mit all den kleinen, wertvollen Momenten, die den Alltag hell machen.



Todesfälle

In stillen Gedenken erinnern wir uns an unsere verstorbenen Gemeindebürger und sprechen ihren Familien unser tiefstes Mitgefühl aus.



05.12.2025
Arnold Rauth



15.12.2025
Johann Raich



31.12.2025
Albrecht Falkner



23.01.2026
Martha Ebner



12.02.2026
Cilli Maurer



13.02.2026
Herta Arnold



19.02.2026
Richard Schmid



03.03.2026
Janja Fiegl



12.03.2026
Karl Leiter



26.03.2026
Johann Frischmann



30.03.2026
Engelbert Baumann



11.05.2026
Johann Leiter

Sanierung Fundusbrücke fertiggestellt

Fertiggestellt wurden die Sanierungsarbeiten am Mittelpfeiler der Fundusbrücke. Der Mittelpfeiler dieser Brücke wurde durch das Hochwasser 2023 massiv beschädigt, die Schäden aber erst in der darauffolgenden Niedrigwasserphase entdeckt. Die Kosten für diese aufwendige Sanierung betrugen rund € 240.000.



Ausbaggerungsarbeiten im Leiersbach

Im Bereich Leiersbach wurden im Frühjahr Ausbaggerungsarbeiten durchgeführt, zumal das letzte Hochwasser hier Unmengen von Material angeschwemmt hatte. Diese Arbeiten wurden von den Firmen Auer und Fiegl

durchgeführt. Auch in den kommenden Jahren wird im Bereich zwischen Leiersbach und Fundusbrücke Material entnommen, damit das Bachbett wieder Raum für Ablagerungen hat.





Ausräumen Wasserwaale

Die Bauhofmitarbeiter säubern immer wieder Wasserwaale im Gemeindegebiet, damit die Landwirte diese zum Bewässern nutzen können.



Frühjahrsputz

In Zusammenarbeit mit der Naturwerkstätte Tirol wurden im Frühjahr die alljährlichen Aufräumarbeiten in Farst und Niederthai durchgeführt. Die Naturwerkstätte, ein sozialökonomischer Betrieb, gefördert durch das Land Tirol und das AMS, ist ein Projekt, das sich der Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten widmet.



Neuerschließungen

In Tumpen/Ried wurden Neuerschließungen im Bereich Kanal, Wasser und Breitbandinternet durchgeführt.



Guter Baufortschritt beim Haus der Kinder

Der Bau des „Hauses der Kinder“ geht zügig und schneller als gedacht voran. Das Haus der Kinder wird ab den Semesterferien 2027 bezogen werden und bietet Platz für sechs Kindergartengruppen und vier Kinderkrippengruppen.



Grabungsarbeiten im Dorfzentrum

Im Dorfzentrum im Bereich „Löde“ wurden Neuerschließungen, vor allem auch für das Haus der Kinder, durchgeführt.



Ab Herbst Container für Volksschule Umhausen

Da die Zahl der schulpflichtigen Kinder, aber auch der Kinder, die im Kindergarten und in der Kinderkrippe Umhausen betreut werden müssen, massiv gestiegen ist, müssen ab Herbst 2026 zwei Klassen der Volksschule Umhausen in eigens dafür aufgestellten Schulcontainern vor der Mittelschule Umhausen untergebracht werden. Die Unterbringung von Klassen in Schulcontainern wird voraussichtlich bis zu den Semes-

terferien 2027 dauern – bis der Kindergarten und die Kinderkrippe Umhausen in das neue „Haus der Kinder“ übersiedeln können. Mit der Übersiedlung des Kindergartens und der Kinderkrippe werden im Schulkomplex wieder Räume frei, die als Klassenzimmer genutzt werden können. Wir bitten die Eltern um Verständnis und bedanken uns bei Frau Direktor Felicitas Frötscher für die gute Zusammenarbeit.

Neues Ortsschild

Wir danken dem TVB Ötztal und unseren Gemeindearbeitern für das neue Ortsschild.



Neue Leiterin Kindergarten Umhausen



Nach vierzehneinhalb Jahren wird Michaela Scheiber die Führung des Kindergartens Umhausen an Stefanie Scheiber übergeben. Die Übergabe der Leitung des Kindergartens Umhausen erfolgt im September 2026. Michaela Scheiber wird selbstverständlich weiterhin als Pädagogin im Kindergarten Umhausen tätig sein, die Führungsaufgabe jedoch in jüngere Hände legen. Die Gemeinde Umhausen bedankt sich ausdrücklich bei Michaela Scheiber für die jahrelange exzellente Führung des Kindergartens Umhausen.

Josef Falkner beendet seine langjährige Tätigkeit als Direktor

Mit dem Ende dieses Schuljahres verabschiedet sich Direktor Josef Falkner nach jahrzehntelangem engagiertem Wirken in den wohlverdienten Ruhestand. Die Gemeinde Umhausen nimmt dies zum Anlass, ihm aufrichtig zu danken.

Josef Falkner wurde am 23. Juni 1962 geboren und verbrachte seine Volksschulzeit zunächst ein halbes Jahr in Farst, bevor er für siebeneinhalb Jahre die Volksschule Umhausen besuchte. Anschließend führte ihn sein Bildungsweg für vier Jahre in das Internat Volders der Serviten, wo er das Oberstufengymnasium absolvierte. Von 1981 bis 1984 besuchte er die Pädagogische Akademie in Zams mit den Fächern Geografie und Mathematik.

Seine erste berufliche Station führte ihn im Schuljahr 1984/85 im Rahmen einer Karenzvertretung an die Hauptschule Wenns. Ab 1985 unterrichtete er an der Hauptschule Umhausen. Seit diesem Zeitpunkt war Josef Falkner



ununterbrochen an der Hauptschule beziehungsweise späteren Mittelschule Umhausen tätig.

Im September 2009 übernahm er schließlich die Leitung der Mittelschule Umhausen. Josef ist verwitwet und Vater von drei Söhnen sowie Großvater von sechs Enkeln – ein weiteres Enkelkind ist bereits unterwegs.

Die Gemeinde Umhausen dankt Direktor Josef Falkner für seinen Einsatz, seine Verlässlichkeit und seine wertvolle Arbeit im Dienste der Bildung und Jugend. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihm von Herzen Gesundheit, Zufriedenheit und viele erfüllte Momente im Kreise seiner Familie.

Lieber Josef, danke für alles!

Müllabfuhrplan 07-12/2026

Monat	Restmüll	Biomüll
Juli	Mittwoch, 08. Juli 2026 Mittwoch, 22. Juli 2026	Donnerstag, 02. Juli 2026 Donnerstag, 09. Juli 2026 Donnerstag, 16. Juli 2026 Donnerstag, 23. Juli 2026 Donnerstag, 30. Juli 2026
August	Mittwoch, 05. August 2026 Mittwoch, 19. August 2026	Donnerstag, 06. August 2026 Donnerstag, 13. August 2026 Donnerstag, 20. August 2026 Donnerstag, 27. August 2026
September	Mittwoch, 02. September 2026 Mittwoch, 16. September 2026 Mittwoch, 30. September 2026	Donnerstag, 03. September 2026 Donnerstag, 10. September 2026 Donnerstag, 17. September 2026 Donnerstag, 24. September 2026
Oktober	Mittwoch, 14. Oktober 2026 Mittwoch, 28. Oktober 2026	Donnerstag, 01. Oktober 2026 Donnerstag, 15. Oktober 2026 Donnerstag, 29. Oktober 2026
November	Mittwoch, 11. November 2026 Mittwoch, 25. November 2026	Donnerstag, 12. November 2026 Donnerstag, 26. November 2026
Dezember	Mittwoch, 09. Dezember 2026 Mittwoch, 23. Dezember 2026	Donnerstag, 10. Dezember 2026 Donnerstag, 24. Dezember 2026

Öffnungszeiten Recyclinghof:

Dienstag: 13.30 – 17.00 Uhr
 Mittwoch: 13.30 – 19.30 Uhr
 Freitag: 13.30 – 19.30 Uhr

Termin Problemstoffsammlung:

Mittwoch, 16. September 2026:
 13.30 bis 18.00 Uhr beim
 Recyclinghof Umhausen

WIR BAUEN ZUKUNFT.

LEHRLING
MAURER | ZIMMERER
(m/w/d)

INTERESSE
GEWECKT?

BEWIRB DICH JETZT:



AUERBAU